



Bildung | Bezirk
Küste



Bildungsprogramm 2012



Betriebsräte · JAV · SBV



Arbeit und Leben
Hamburg, Bremen,
Bremerhaven, Oldenburg

Kontakt und Anmeldung

Wir beraten euch gern. Bei Fragen wendet euch bitte an den jeweiligen Veranstalter des gewünschten Seminars. Auch die **Anmeldung bitte direkt an den Veranstalter** senden oder faxen.

Hamburg (AuL HH)

Arbeit und Leben Bildungswerk GmbH
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

Anmeldung und Information

Sabine Ziegler
Tel.: 040 28 40 16-28
Fax: 040 28 40 16-41
bildungswerk@hamburg.arbeitundleben.de
www.arbeitundleben-bildungswerk.de

Oldenburg (AuL OL)

Arbeit und Leben Nds. Nord gGmbH
Klävemannstr. 1
26122 Oldenburg

Anmeldung und Information

Edeltraut Löning
Tel.: 0441 924 90-30
Fax: 0441 924 90-32
oldenburg@arbeitundleben-nds.de
www.aul-ol.de

IG Metall Bezirksleitung Küste

Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg

Anmeldung und Information

Cristina Lemma
Tel.: 040 28 00 90-53
Fax: 040 28 00 90-55
cristina.lemma@igmetall.de
www.igmetall.de

Bremen (AuL HB)

Arbeit und Leben Bremen e.V.
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen

Anmeldung und Information

Julia Oltmann
Tel.: 0421 960 89-17
Fax: 0421 960 89-20
j.oltmann@aulbremen.de
www.aulbremen.de

Bremerhaven (AuL BHV)

Arbeit und Leben Bremerhaven e. V.
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b
27576 Bremerhaven

Anmeldung und Information

Gerrit Annas
Tel.: 0471 922 31-0
Fax: 0471 922 31-17
info@arbeitundleben-bhv.de
www.arbeitundleben-bhv.de

Impressum

Herausgeber: Arbeit und Leben · IG Metall Bildungsregion Küste
Verantwortlich: Marita Rehfeuter, Peter Hlawaty
Fotos: Gesa Becher
Gestaltung/Druck: Peter Bisping/Drucktechnik-Altona

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach den Betriebsratswahlen 2010 ist der BR-Alltag eingekehrt. Es gilt, betriebliche Entwicklungen zu verfolgen, aktuelle Probleme zu lösen, Verhandlungen zu führen, Rechte durchzusetzen – Aufgaben, die kompetente Betriebsräte erfordern.

Mit unserem aktuellen Seminarangebot unterstützen wir euch auch in 2012 dabei, die Interessen der Beschäftigten erfolgreich zu vertreten. Wir vermitteln Expertenwissen, stärken die Durchsetzungsfähigkeit und sensibilisieren für gesellschaftliche und betriebliche Herausforderungen. Unsere ReferentInnen suchen wir nach dem Grundsatz aus: aus der Praxis für die Praxis – die konkrete betriebliche Arbeit steht jederzeit im Mittelpunkt.

Ein wichtiger Vorteil unserer Weiterbildung: Wir vermitteln nicht nur Inhalte. Wir sorgen darüber hinaus für lebendigen Wissens- und Erfahrungsaustausch, betriebsnahe Handlungsoptionen und ein Netzwerk, das auch nach dem Seminar Unterstützung bietet. Hierin unterscheiden wir uns von privaten Bildungsanbietern – dies wird uns von unseren TeilnehmerInnen immer wieder bestätigt.

Wir machen aus BR-Mitgliedern ExpertInnen und aus BR-Gremien kompetente Teams!

Wir freuen uns, von euch zu hören.

Meinhard Geiken, Bezirksleiter **Marita Rehfeuter** für Arbeit und Leben Hamburg,
Peter Hlawaty, Bezirkssekretär Bremen, Bremerhaven, Oldenburg



Das zeichnet unser Seminarprogramm aus:

- ▶ außerordentlich breites Angebot
- ▶ brandaktuelle Themen
- ▶ versierte ReferentInnen und ExpertInnen
- ▶ verständlich, praxisnah, bei Bedarf betriebsspezifisch vermittelte Inhalte
- ▶ abwechslungsreiche methodische Gestaltung
- ▶ attraktive Hotels an reizvollen Standorten in der Region

Die Themen dieses Programms werden durch zusätzliche Angebote der zentralen Bildungsstätten der IG Metall ergänzt.

Ihr benötigt ein Seminar zu einem speziellen Thema? – Kein Problem. Wir organisieren auch kurzfristig entsprechende Tagungen und Inhouse-Schulungen bei euch vor Ort. Einfach anrufen.



Inhalt

Grundlagenseminare

- Einführung in das Betriebsverfassungsgesetz/BR I6
- Juristische Formulierungen entschlüsseln8
- Aktuelle Rechtsprechung/ Leitlinien des Bundesarbeitsgerichts (BAG).....9

Seminare für BR-Vorsitzende und StellvertreterInnen

- Sitzungen leiten – Führungsfunktion wahrnehmen10

Fachtagungen und Seminare zu aktuellen Themen

- Fachtagung »Fair in Rente«12
- Neue Produktionssysteme in der industriellen Fertigung13
- Personalkonzepte kompetent mitgestalten14
- Rechtliche Grenzen bei der Kontrolle von ArbeitnehmerInnen.....15
- Demografischer Wandel16

Vertiefende Grundlagen- und Aufbaueminare

- Die Protokollführung im Betriebsrat18
- Betriebsversammlungen: Der Auftakt für eine beteiligungsorientierte Betriebsratspolitik (Grundlagenseminar).....19
- Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren20

- Das Einigungsstellenverfahren...21
- Haftung und Geheimhaltungspflicht des Betriebsrats.....22

Arbeitsrecht

- AR I: Arbeitsrechtliche Grundlagen für die Betriebsratspraxis23
- AR II: Europarechtliche Zusammenhänge im Arbeitsrecht24
- AR III: Mit System zum Erfolg: Sachverhalte analysieren, Beteiligungsrechte erkennen, Gestaltungsmöglichkeiten nutzen25

Mitbestimmung des Betriebsrats

- BR kompakt: Mitbestimmung und Betriebsratshandeln (Modul I, regional)26
- BR kompakt: Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln (Modul II, regional).....27
- Einführung in die Mitbestimmung in wirtschaftliche Angelegenheiten28
- Datenschutzskandale und kein Ende – was kann der Betriebsrat tun?.....29

Kommunikation, Verhandlungsführung, Soziale Kompetenz

- Einführung in die Grundlagen der Verhandlungsführung31

- Erfolgreich verhandeln: überzeugen und Interessen durchsetzen (Aufbauseminar I).....32
- Verhandlungsführung spezial (Aufbauseminar II)33
- Souverän und authentisch überzeugen.....34
- Konflikte am Arbeitsplatz – Handlungsstrategien für den Betriebsrat35

Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen

- Betriebswirtschaft für Betriebsräte (BWL I)36
- Betriebswirtschaft für Betriebsräte (BWL II)37

Grundlagenseminare für Schwerbehindertenvertretungen

- Grundlagenseminar Integration38
- Mit Handicap am Arbeitsplatz...39

Kooperationsseminare

mit den IG Metall Bildungsstätten Berlin und Sprockhövel

- BR kompakt: Mitbestimmung und Betriebsratshandeln (Modul I)41
- BR kompakt: Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln (Modul II).....41

- BR kompakt: Betriebsratshandeln in effektiven Arbeitsstrukturen (Modul III).....42
- BR kompakt: Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen (Modul IV)42

Seminarübersicht43

Spezialseminare

- Suchtprobleme im Betrieb48
- Ausbildung zur betrieblichen Suchtfachkraft49
- Mobbing – Psychoterror am Arbeitsplatz.....50
- Ausbildung betriebliche MobbingberaterInnen51
- Arbeits- und Gesundheitsschutz (Grundlagenseminar)52
- Arbeitsschutz – Gefahrstoffe im Betrieb (Aufbauseminar).....53
- Psychische Belastungen am Arbeitsplatz.....54
- Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung.....55
- Auswirkung von Führungsverhalten auf die Gesundheit der Beschäftigten56
- Arbeitsplatzgestaltung: Humane Arbeit für Jung und Alt57
- Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)58



Interessenvertretung erfolgreich gestalten
**Grundlagenseminare
 für Betriebsräte**

Entgeltgestaltung und Tarifpolitik

- § 13 ERA – Belastungen regeln. (Grundlagenseminar)60
- § 13 ERA – Belastungen regeln. (Aufbauseminar).....61
- Entgeltgestaltung I62
- Entgeltgestaltung II63
- »Gute Arbeit« als Projekt im Betrieb umsetzen (Modul I).....64
- »Gute Arbeit« – Zielvereinbarungen erstellen (Modul II).....65
- »Gute Arbeit« – Leistungserwartungen regeln (Modul III).....66
- »Gute Arbeit« – Eingruppierungen fair gestalten (Modul IV).....67
- Tarifvertrag FlexÜ – die neue Altersteilzeit68

Inhouse-Seminare

- Beispiele für Inhouse-Seminare70
- Betriebsratsklausuren: Klare Ziele für wirksame Betriebsratsarbeit
- Markenzeichen »Betriebsrat«
- Betriebswirtschaftliches Informationssystem
- Effektive Zusammenarbeit im Betriebsrat
- So wird's gemacht:
 Inhouse-Seminare72

Jugend- und Auszubildendenvertretung

- Schulung für Wahlvorstandsmitglieder zur Wahl der JAV74
- »Erste Hilfe« für JAVis75
- Basiskompetenzen für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen/JAV I.....76
- Argumentieren und Verhandeln.....77

Formalitäten / Anmeldung

- Seminarhäuser79
- Landkarte Seminarorte81
- Die IG Metall in der Region82
- Teilnahmebedingungen84
- Musterformular: Beschluss des Betriebsrats85
- Musterformular: Mitteilung an den Arbeitgeber86
- Anmeldeformular87
- Adressen der Veranstalter und Datenschutzhinweis88
- Kalender 2012 und Ferientermine89



Weitere Informationen zu dem Seminarangebot dieser Broschüre und ergänzende Bildungsangebote findet ihr unter: www.aul-ol.de und unter: www.igmetall.de
www.arbeitundleben-bildungswerk.de | www.arbeitundleben-bhv.de | www.aulbremen.de

Betriebsratsarbeit aktiv angehen

Einführung in das Betriebsverfassungsgesetz (BR I)

Frisch gewählt stehen die meisten neuen Betriebsratsmitglieder mehr oder weniger vor den gleichen Fragen: Worin genau besteht meine Aufgabe und wie mache ich sie gut und richtig?



Was kann ich vom Arbeitgeber an Information, Kooperation und Mitbestimmung einfordern? Wie trete ich als starker, ernst zu nehmender Verhandlungspartner gegenüber der Geschäftsleitung auf? Wie gestalte ich die Interessensvertretung meiner KollegInnen erfolgreich und vertrauensvoll? Und nicht zuletzt: Was kann ich tun, damit unser Betriebsrat gut zusammenarbeitet?

Dieses Seminar liefert die Grundlagen der Betriebsratsarbeit. Die aktuellen Rechtsvorschriften werden ebenso vermittelt, wie konkrete Handlungsmöglichkeiten und deren Umsetzung in der betrieblichen Praxis.

Wir empfehlen euch, dieses Seminar in eurer Region zu besuchen, um Kontakte zu Betriebsräten aus umliegenden Unternehmen aufzubauen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Position und rechtliche Stellung des Betriebsrats
- ▶ Arbeiten im Team: das Betriebsratsgremium
- ▶ Zusammenarbeit mit Belegschaft und Arbeitgeber
- ▶ Grundlagen der Geschäftsführung und der Aufgabenverteilung
- ▶ Struktur der Betriebsverfassung
- ▶ Grundbegriffe des Betriebsverfassungsrechts
- ▶ Überblick über die Beteiligungsrechte
- ▶ Übersicht über die Überwachungs-, Schutz- und Gestaltungsaufgaben
- ▶ Arbeiten mit Gesetzen und Kommentaren
- ▶ Konfliktlösungsebenen
- ▶ Gewerkschaftsrechte im Betrieb
- ▶ Rechtsgrundlagen und Änderungsbedingungen

ReferentInnen-Teams

der jeweiligen regionalen Veranstalter

Günter Brauner, Rechtsanwalt, für Veranstalter AuL HB

Daniel Weidmann, Rechtsanwalt, für Veranstalter AuL BHV

Hinweis: Das Seminar wendet sich vor allem an neu gewählte BR-Mitglieder. Aber auch wer schon länger dabei ist und noch keinen Einführungskurs besucht hat, wird in diesem Seminar viele neue Informationen und praktische Anregungen erhalten.

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22601	05.03. – 09.03.2012	Wismar	AuL HH
22602	16.04. – 20.04.2012	Damp	AuL HH
22603	21.05. – 25.05.2012	Wismar	AuL HH
22604	18.06. – 22.06.2012	Damp	AuL HH
22605	03.09. – 07.09.2012	Wismar	AuL HH
22606	24.09. – 28.09.2012	Wismar	AuL HH
22607	22.10. – 26.10.2012	Timmendorfer Strand	AuL HH
22608	12.11. – 16.11.2012	Wismar	AuL HH
21018	25.06. – 29.06.2012	Salzhausen	AuL HB
1203053	27.02. – 02.03.2012	Wremen	AuL BHV
22303	19.03. – 23.03.2012	Bad Essen	AuL OL
22304	17.09. – 21.09.2012	Bad Essen	AuL OL

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Zusatzangebot: BR I für Handwerksbetriebe und klein- und mittelständische Unternehmen

Das Seminar vermittelt den Stoff des BR I-Seminars in fünf einzelnen Tagen, die nur als Paket gebucht werden können.

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22658	26.01.2012	Flensburg	AuL HH
	23.02.2012	Flensburg	AuL HH
	22.03.2012	Flensburg	AuL HH
	26.04.2012	Flensburg	AuL HH
	24.05.2012	Flensburg	AuL HH

Kosten: 895,00 € zzgl. Verpflegung

Wege durch den Paragrafendschungel

Juristische Formulierungen des Betriebsverfassungsrechts entschlüsseln

Das Betriebsverfassungsgesetz gehört zum Handwerkszeug jedes Betriebsrats. Allerdings hat »Juristenchinesisch« so seine Tücken: »Kann« – »soll« – »hat« – »muss« – was meint der Gesetzgeber damit und welche Auswirkungen hat das für konkrete Fragestellungen bzw. für den Alltag der Betriebsratsarbeit?

Das BetrVG und seine Paragraphen verstehen, die richtigen Paragraphen auffinden und damit argumentieren können, das ist das Ziel dieses Seminars. Anhand von betrieblichen Fallbeispielen erhalten Sie einen Überblick

über die aktuelle Rechtsprechung. Wenn die Terminierung der Arbeitsgerichte es ermöglicht, werden Sie zudem an einer arbeitsgerichtlichen Verhandlung teilnehmen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Die richtigen Gesetzestexte finden und anwenden
- ▶ Das Lesen und Verstehen juristischer Texte und rechtlicher Formulierungen
- ▶ Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und der Landesarbeitsgerichte
- ▶ Aktuelle Änderungen im Arbeitsrecht

- ▶ Rechtsprechung zum Betriebsverfassungsrecht
- ▶ Rechtsprechung anhand aktueller betrieblicher Beispiele
- ▶ Besuch des Arbeitsgerichts

ReferentInnen:

Aynur Ersin, freiberufliche Fachreferentin, ehemalige Betriebsrätin, für Veranstalter AuL HB
Hajo Köhler, Fachanwalt für Arbeitsrecht, für Veranstalter AuL OL

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21004	02.04. – 03.04.2012	Bremen	AuL HB
21022	15.10. – 16.10.2012	Bremen	AuL HB
22325	01.03. – 02.03.2012	Rastede	AuL OL

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Auf dem neuesten Stand

Aktuelle Rechtsprechung für die Betriebsratspraxis/Leitlinien des Bundesarbeitsgerichts (BAG)

Bei der erfolgreichen Anwendung des Betriebsverfassungsgesetzes kommt es in erster Linie auf gute Kenntnisse der aktuellen Trends des Bundesarbeitsgerichts und der Landesarbeitsgerichte an.

Für eine effektive und erfolgreiche Betriebsratsarbeit ist deshalb die Kenntnis über aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zur Betriebsverfassung unbedingt erforderlich.

In diesem Seminar stellen wir die höchstrichterliche Rechtsprechung zu praxisrelevanten Themen vor. Dieses Seminar ist zu empfehlen für Betriebsräte mit ersten Erfahrungen mit Arbeitsgerichtsprozessen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und der Landesarbeitsgerichte, u. a.:
 - Schulungsbedarf nach 37.6 BetrVG – was tun, wenn der Arbeitgeber Einwände hat?
 - Einrichtung eines Internetzuganges
 - Einsetzung eines Einigungsstellenvorsitzenden
 - Arbeitnehmerüberlassung und Kündigungsanhörung

- Unterrichtsanspruch
- Mitbestimmung bei Arbeitsvertragsformularen
- Zustimmungsverweigerung § 99 Abs. 2

- ▶ Weitere aktuelle Urteile zum Arbeitsrecht

Referenten:

Meic Barth, Fachanwalt für Arbeitsrecht, für Veranstalter AuL HB
Hajo Köhler, Fachanwalt für Arbeitsrecht, für Veranstalter AuL OL

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21014	14.05. – 15.05.2012	Bremen	AuL HB
22371	10.10. – 11.10.2012	Rastede	AuL OL

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminare für Betriebsratsvorsitzende, StellvertreterInnen und Ausschussvorsitzende

Praxistipps für Vorsitzende und StellvertreterInnen von BR / GBR / KBR und Ausschüssen

Sitzungen leiten – Führungsfunktion wahrnehmen

Der/die Vorsitzende bzw. die StellvertreterInnen sind Teil des Betriebsratsgremiums – doch ihre Rolle bringt eine besondere Verantwortung mit sich. Wer den Vorsitz hat, muss den Überblick behalten: Er oder sie muss die Stimmung im Gremium gut einschätzen können und nach au-

ßen als starkeR RepräsentantIn des Betriebsrats auftreten. Gute Arbeit heißt hier: klare Beschlüsse fassen und sie gegenüber dem Arbeitgeber durchsetzen.

Ein Seminar zur Reflexion und Optimierung des eigenen Führungsstils.

Zusatzangebot Coaching

Zur Umsetzung des Gelernten bieten wir Interessierten ein Coaching an. Erfahrene Coaches begleiten individuell, ergebnis- und lösungsorientiert.

Themenschwerpunkte

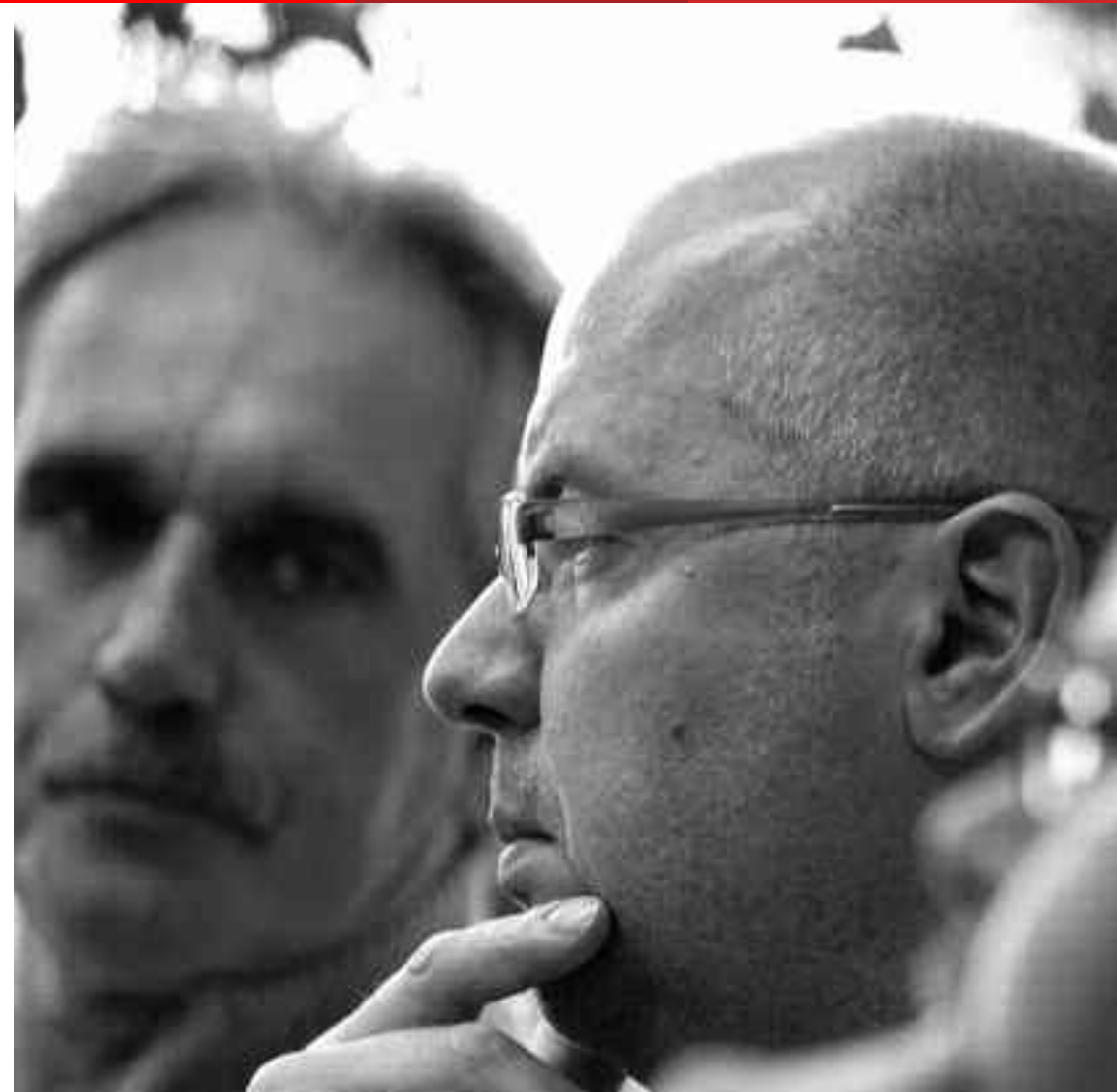
- ▶ Welche Rolle habe ich wann?
- ▶ Kommunikationsstörungen und Blockaden in BR-Sitzungen erkennen
- ▶ Konfliktwahrnehmung und Bearbeitung
- ▶ Umgang mit Widerstand, Konkurrenz
- ▶ Kooperation und Teamgeist fördern
- ▶ Wie leite ich, wie will ich leiten?
- ▶ Führungsstile – was passt zu mir?
- ▶ Feedback – betriebsbezogene Rollenspiele

Referentin: **Susan Paeschke**,
Dipl.-Volkswirtin und
Supervisorin DGSv

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22609	18.04. - 20.04.2012	Hamburg	AuL HH

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Kosten für Coaching: Angebot erfragen bei den jeweiligen AuL-Organisationen.



Die Herausforderung annehmen

Fachtagungen und Seminare zu aktuellen Themen



»Fair in Rente« **Fachtagung**

Eine Studie des INIFES-Instituts belegt, dass die Rente mit 67 besonders im Bereich der Elektro- und Metallindustrie unrealistisch ist: Die gesundheitliche Lage und die Arbeitsbedingungen führen dazu, dass nur jeder zweite Beschäftigte bis zum Rentenalter arbeitsfähig sein wird.

Die Fachtagung nimmt kritisch Stellung zur Rente mit 67 und stellt Möglichkeiten des flexiblen Übergangs in den Ruhestand vor. Aber wie können

diese Möglichkeiten Realität werden? Am Beispiel des TV FlexÜ beleuchten wir die Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten.

Themenschwerpunkte

- ▶ Die Rente muss zum Leben reichen
- ▶ Rente mit 67? – Eine kritische Analyse zur Anhebung des Renteneintrittsalters
- ▶ Arbeitsfähig bis zur Rente? – Zusammenhang zwischen Arbeitsbedingungen und Arbeitsleben
- ▶ Flexible Übergänge in die Rente: Der Tarifvertrag TV FlexÜ im Überblick (Dauer und Regelungsinhalte, das Blockmodell der sechsjährigen Altersteilzeit, Vergütung)
- ▶ Umsetzung des TV FlexÜ im Betrieb – Aufgaben, Rechte und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

ReferentInnen:
Ausgewählte FachreferentInnen

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22370	Frühjahr / 1 Tag	Oldenburg	AuL OL

Kosten: 185,00 € zzgl. Verpflegung

Zukunft mitgestalten

Neue Produktionssysteme in der modernen industriellen Fertigung und ihre Auswirkungen auf die Betriebsratsarbeit

In Deutschland werden neue Produktionskonzepte eingeführt: die ganzheitlichen Produktionssysteme für die moderne industrielle Fertigung. Mögliche Vorteile: Durch die Systeme könnten Beschäftigte stärker in den Produktionsprozess einbezogen werden. Zudem könnte die Erweiterung der einzelnen Tätigkeitsbereiche einseitige Belastung und Monotonie reduzieren.

Aber wie wirken sich die neuen Produktionssysteme in der Realität auf die Arbeitsbedingungen aus? Welche Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten haben Betriebsräte bei der Einführung?

Im Seminar werden Beispiele für neue Produktionssysteme und ihre Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen vorgestellt. Unsere zentrale Frage: Wie können Betriebsräte mitgestalten und Verbesserungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz erzielen?

Themenschwerpunkte

- ▶ Klassische Formen der Arbeitsorganisation
- ▶ Methoden neuer Produktionssysteme (z. B. Visualisierung, 5S-Methode, Kanban-Steuerung, Wertstromdesign, geführte Gruppenarbeit)
- ▶ Fallbeispiele und ihre Auswirkungen
- ▶ Anforderungen an neue Produktionssysteme aus Sicht der Beschäftigten
- ▶ Möglichkeiten des BR: mitgestalten oder nur Verschlechterungen verhindern?
- ▶ Neue Entgeltformen, Möglichkeiten für Tarifregelungen
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gruppenarbeit und/oder Qualifizierung
- ▶ Beispiele für Betriebsvereinbarungen

Referenten:
Herwig Zeumer, Steffen Vetter, Dietmar Thien,
IG Metall Bildungsstätten Sprockhövel und Berlin

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21032	19.08. – 24.08.2012**	Sprockhövel	AuL HB
22326	28.10. – 02.11.2012*	Berlin	AuL OL

Kosten: Auf Anfrage zzgl. Unterkunft und Verpflegung, Anreise Sonntag

Bitte beachten: * für Beschäftigte aus der Automobilindustrie

**** für Beschäftigte aus der Luft- und Raumfahrtindustrie**



Outsourcing, Fremdfirmen, Werkverträge

Personalkonzepte kompetent mitgestalten

Insbesondere in Krisenzeiten sind Betriebsräte gefordert, denn es gilt zu verhindern, dass qualifizierte und sozial gesicherte Arbeitsverhältnisse durch prekäre Beschäftigungsverhältnisse ersetzt werden.

Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Beschäftigungsformen und zeigt die Mitbestimmungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung auf.

Themenschwerpunkte

- ▶ Die betriebliche Überwachung und Kontrolle bei Einsatz von Fremdfirmen und -personen
- ▶ Wann wird Arbeitnehmerüberlassung illegal?
- ▶ Scheinselbstständigkeit
- ▶ Abgrenzung zwischen Dienst-, Werkvertrag und Mischverträgen
- ▶ Abgrenzung der Einsatzformen Arbeitnehmerüberlassung, Werkvertrag und Dienstvertrag
- ▶ Übernahmeansprüche nach §§ 9, 10 AÜG
- ▶ Vertragsklauseln/Ausgestaltung von Verträgen
- ▶ Ausgliederung von Betriebsabteilungen
- ▶ Fremdvergabe von betrieblichen Leistungen
- ▶ Betriebsübergang/Anwendungsbereich § 613a BGB

Referent:
Meic Barth, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21009	16.04. – 20.04.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Mitarbeiterkontrollen – was ist zulässig?

Rechtliche Grenzen bei der Kontrolle von ArbeitnehmerInnen

Das Recht des Arbeitgebers seine MitarbeiterInnen zu kontrollieren, ist grundsätzlich anerkannt.

Teils dient die Kontrolle dazu, die Erfüllung arbeitsvertraglicher Haupt- und Nebenpflichten zu überwachen, teils soll sie Angriffe auf seine rechtlich geschützten Güter und Interessen abwehren. Befugnisse können sich aus Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen oder dem Arbeitsvertrag ergeben.

Doch die Kontrollbefugnisse sind nicht schrankenlos, auch die Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten sind zu wahren.

Im Seminar wird aufgezeigt, welche Mitarbeiterkontrollen unter welchen Voraussetzungen zulässig sind.

Themenschwerpunkte

- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Suchtkontrollen
- ▶ E-Mail/Internet
- ▶ Krankheitssimulation
- ▶ Telefonate
- ▶ Alkohol- und Rauchverbote
- ▶ Zuverlässigkeitstest

Referent:
Meic Barth, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21012	07.05.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 185,00 € zzgl. Verpflegung



Handlungsoptionen für Betriebsräte

Demografischer Wandel und seine Auswirkungen im Betrieb

Die Altersstruktur vieler Betriebe zeigt heute schon eine deutliche Konzentration von MitarbeiterInnen mittlerer Altersgruppen. Aktuell sind in Deutschland nur 37 Prozent der 55- bis 64-Jährigen erwerbstätig. Wenn diese MitarbeiterInnen absehbar aus dem Unternehmen ausscheiden, droht ein schlagartiger Verlust an Erfahrungswissen. Außerdem ist heute schon der steigende Mangel an Fachkräften spürbar. Was ist zu tun?

Themenschwerpunkte

- ▶ Beschäftigungsstruktur heute und in zehn Jahren
- ▶ Werkzeuge für einen Unternehmens-Check
- ▶ Betriebliche Potenziale und Chancen des demografischen Wandels erschließen
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsverfassungsgesetzes nutzen
- ▶ Betriebsrat als Demografieberater: Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

Referent:
Sven Beyersdorff,
Projekt- und Prozessberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22376	09.10.2012	Westerstede	AuL OL

Kosten: 185,00 € zzgl. Verpflegung

Interessenvertretung zielgerichtet und gut organisiert

Vertiefende Grundlagen- und Aufbau Seminare





Lästige Pflicht oder sinnvolles Instrument?

Die Protokollführung im Betriebsrat

Nur wenige Menschen schreiben gern Protokolle. Dennoch geht es nicht ohne.

Im Betriebsrat werden viele Entscheidungen getroffen, die ohne Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen als wertlose Stellungnahme gelten können. Das ist zum einen frustrierend, zum anderen unverantwortlich gegenüber der zu vertretenden Belegschaft.

Wir vermitteln in diesem Seminar die gesetzlichen Bestimmungen zur Protokollführung und zur Abfassung von Stellungnahmen. Auch beim Protokollschreiben gilt: Übung macht den Meister – wir helfen mit Tipps und praktischen Hinweisen zur rechtssicheren Protokollierung.

Themenschwerpunkte

- ▶ Das Protokoll: Welche Formen gibt es und welche Protokollform ist wann sinnvoll?
- ▶ Die wichtigsten Rechtsgrundlagen: Mindestanforderungen und Rechtsfolgen bei Unterlassung
- ▶ Die Verantwortung für das Protokoll: Inhalt, Unterzeichnung usw.
- ▶ Abschriften, Einsichtnahme und Ablage
- ▶ Fristenüberwachung bei personellen Einzelmaßnahmen
- ▶ Tipps zur effektiven Protokollführung, schnell und sicher mit der EDV
- ▶ Fallbeispiele aus der arbeitsrechtlichen und betrieblichen Praxis

Referentin:
Susan Paeschke, Dipl.-Volkswirtin und Supervisorin DGSv

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22612	23.05.2012	Hamburg	AuL HH
21003	15.02.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 185,00 € zzgl. Verpflegung

Information und Einbindung der Belegschaft

Betriebsversammlungen: Der Auftakt für eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik **Grundlagenseminar**

Beteiligungsorientierte Betriebspolitik fängt bei der Information der Beschäftigten an. Eine Betriebsversammlung ist daher bestens geeignet, um den Kolleginnen und Kollegen die Position der Interessenvertretung, ihre Ziele und Arbeitsschwerpunkte zu verdeutlichen. Eine Betriebsversammlung muss gut vorbereitet wer-

den und die Formalien sind einzuhalten.

In diesem Seminar geht es um die Grundlagen zur Durchführung einer Betriebsversammlung: von den formalen Anforderungen bis zur Ermittlung der Themenschwerpunkte, die für die Betriebsversammlung vorgesehen werden sollen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Vorbereitung: Themenauswahl, Zeitpunkt der Versammlung
- ▶ Aufgabenverteilung: Festlegung der Tagesordnung, Einladung, Erstellung eines Ablaufplans
- ▶ Formalien
- ▶ Methoden zur Ermittlung und Festlegung von Arbeitsschwerpunkten der zukünftigen Betriebsratsarbeit
- ▶ Nachbereitung der Betriebsversammlung: Auswertung und Weiterbearbeitung der Ergebnisse

Referent:
Sven Beyersdorff, Projekt- und Prozessberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22613	16.04. – 17.04.2012	Hamburg	AuL HH
21008	07.03 – 08.03.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Instrumente der Mitbestimmung richtig nutzen

Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren

Die Betriebsvereinbarung ist ein gesetzlich verbrieftes Mitbestimmungsinstrument, das Rechtssicherheit schaffen kann. Vor allem dort, wo Gesetze fehlen oder Tarifverträge Öffnungsklauseln enthalten.

Ein Seminar zu den Möglichkeiten und Grenzen der Betriebsvereinbarung und wie man eine Betriebsvereinbarung rechtssicher gestaltet.

Themenschwerpunkte

- ▶ Betriebsvereinbarungen als Mitbestimmungsrecht
- ▶ Das Initiativrecht des Betriebsrats
- ▶ Regelungsinhalte
- ▶ Vorbereitung und Verhandlung mit dem Arbeitgeber
- ▶ Das Einigungsstellenverfahren gem. § 87 Abs. 2 BetrVG
- ▶ Abschluss von Betriebsvereinbarungen
- ▶ Regelungen bei Konflikten
- ▶ Beispiele und Musterbetriebsvereinbarungen

Referent:
Günter Brauner, Rechtsanwalt und Dozent

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21001	30.01. – 31.01.2012	Bremen	AuL HB
21026	15.11. – 16.11.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 355,00 zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Wege aus der Kontroverse

Das Einigungsstellenverfahren

Ein Instrument innerbetrieblicher Konfliktschlichtung

Das Betriebsverfassungsgesetz bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Standpunkte zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber über die Einigungsstelle zu regeln, wenn Meinungsverschiedenheiten durch Gespräche nicht beigelegt werden können. In vielen betrieblichen Regelungsbereichen (z. B. Arbeitszeit, Urlaub) ist bei Nichteinigung die Anrufung der Einigungsstelle zwingend vorgeschrieben.

Was ist bei Anrufung der Einigungsstelle zu beachten? Wie bereitet der Betriebsrat das Einigungsstellenverfahren vor? Was ist bei der Auswahl der BeisitzerInnen zu beachten?

Rechtliche Aspekte und sinnvolle Hinweise für das Verfahren werden im Seminar behandelt und durch Beispiele aus der betriebsrätlichen Praxis ergänzt.

Themenschwerpunkte

- ▶ Funktion der Einigungsstelle in der Konfliktschlichtung
- ▶ Bedeutung der Einigungsstelle in der betrieblichen Praxis
- ▶ Inhaltliche Zuständigkeit
- ▶ Formale Verfahrensabläufe
- ▶ Aufgaben der/des Vorsitzenden
- ▶ Auswahl der BeisitzerInnen
- ▶ Verhandlungsvorbereitungen des Betriebsrats
- ▶ Der Spruch der Einigungsstelle

Referent:
Günter Brauner, Rechtsanwalt und Dozent

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21024	01.11. – 02.11.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Rechte und Pflichten

Haftung und Geheimhaltungspflicht des Betriebsrats

Betriebsräte werden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit mit unterschiedlichen haftungs- und strafrechtlichen Risiken konfrontiert.

Viele Betriebsräte sind verunsichert. Was dürfen und was müssen sie erfahren und welche Informationen dürfen an die Belegschaft weitergegeben werden? Welche Konsequenzen können bei Verletzung dieser Verpflichtungen eintreten?

In diesem Seminar wird praxisnah über die haftungs- und strafrechtlichen Konsequenzen für Betriebsräte informiert, die bei Pflichtverletzung drohen können.

Themenschwerpunkte

- ▶ Haftung des Betriebsrats anhand von Praxisbeispielen
- ▶ Fehlerhafte Beratung von Arbeitskolleginnen
- ▶ Geheimhaltungspflicht gemäß § 79 BetrVG
- ▶ Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen
- ▶ Kostenverursachung ohne wirksamen BR-Beschluss
- ▶ Weitergabe persönlicher Arbeitnehmerdaten
- ▶ Unterlassene Aufgabenwahrnehmung
- ▶ Amtspflichten des Betriebsrats
- ▶ Verschwiegenheitspflicht
- ▶ Beispiele aus der Rechtsprechung
- ▶ Mögliche strafrechtliche Konsequenzen für den Betriebsrat

Referenten:
Meic Barth, Fachanwalt für Arbeitsrecht, für Veranstalter AuL HB
Hajo Köhler, Fachanwalt für Arbeitsrecht, für Veranstalter AuL OL

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21002	13.02.2012	Bremen	AuL HB
22375	16.11.2012	Rastede	AuL OL

Kosten: 185,00 € zzgl. Verpflegung



Arbeitsrecht

Arbeitsrecht I

Arbeitsrechtliche Grundlagen für die Betriebsratspraxis

Neben dem Betriebsverfassungsrecht gibt es eine Vielzahl von Gesetzen und gesetzlichen Regelungen, die im betrieblichen Alltag zur Anwendung kommen.

Dieses Seminar verknüpft die unterschiedlichen Rechtsquellen mit den betriebsverfassungsrechtlichen Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten. Dadurch erhalten Betriebsräte die erforderliche Rechts-

sicherheit, die zur ordnungsgemäßen Ausübung der Betriebsratsarbeit erforderlich ist.

Themenschwerpunkte

- ▶ Grundsätze des Arbeitsrechts
 - Arbeitsvertragsrecht, Haupt- und Nebenpflichten
 - Grundsatz der Vertragsfreiheit
 - Nichtigkeit von Arbeitsvertragsbestandteilen
 - Verstoß gegen die Guten Sitten
 - Das Nachweisgesetz
 - Schriftlichkeit und Mindestinhalt von Arbeitsverträgen
- ▶ Arbeitnehmerüberlassung
- ▶ Teilzeit- und Befristungsgesetz
- ▶ Arbeitszeitgesetz
- ▶ Verzahnung von individuellem und kollektivem Arbeitsrecht
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung zum Thema

Referent:
Günter Brauner, Rechtsanwalt und Dozent

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21015	21.05. – 25.05.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Arbeitsrecht II

Europarechtliche Zusammenhänge im Arbeitsrecht und ihre Bedeutung für die Betriebsratspraxis

Das europäische Arbeitsrecht befindet sich in ständigem Wandel – und viele Veränderungen haben Konsequenzen für das deutsche Arbeitsrecht. Die Kenntnis der jeweils geltenden EU-Richtlinien ist für Betriebsräte unerlässlich, damit sie ihrem in § 80 Abs. 1 BetrVG geregelten Schutz- und Überwachungsauftrag nachkommen können.

In diesem Seminar lernen Betriebsratsmitglieder die für ihre tägliche Arbeit wichtigen EU-Richtlinien kennen. Sie erlangen das erforderliche Grundverständnis für die europarechtlichen Zusammenhänge im deutschen Arbeitsrecht. Dadurch wird der Betriebsrat in die Lage versetzt, Chancen, die sich über die EU-Richtlinien für die Arbeitnehmerschaft bieten, konkret zu nutzen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs und Umsetzung in deutsches Arbeitsrecht
- ▶ Auswirkungen für Betriebe und Betriebsräte in Deutschland
- ▶ Ausweitung des Überwachungsauftrags von Gesetzen und Verordnungen
- ▶ Europarechtliche Zusammenhänge im deutschen Arbeitsrecht
- ▶ Anwendung des Initiativrechts zur betriebsorientierten Umsetzung neuer gesetzlicher Bestimmungen
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung

Referent:
Günter Brauner, Rechtsanwalt
und Dozent

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21027	19.11. – 23.11.2012	Visselhövede	AuL HB

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Arbeitsrecht III

Mit System zum Erfolg: Sachverhalte analysieren, Beteiligungsrechte erkennen, Gestaltungsmöglichkeiten nutzen

Um rechtssichere Vereinbarungen auszuhandeln, muss der Betriebsrat neben gesetzlichen Bestimmungen auch Tarifverträge, behördliche Verordnungen und arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen.

Vereinbarungen, die Bewertung von Entwürfen und die Entwicklung von Prüfkriterien für den Abschluss von Vereinbarungen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die systematische Überprüfung von

Anhand von Beispielen aus dem Betriebsalltag erarbeiten wir das Thema systematisch. Hierzu gehört auch der Umgang mit weiterführenden Informationen wie Rechtsprechung, Literatur, Medien usw.

Themenschwerpunkte

- ▶ Mitbestimmung versus Direktionsrecht
- ▶ Betriebsvereinbarungen versus Tarifverträge
- ▶ Kollektive Vereinbarungen versus Einzelabmachungen
- ▶ Flexible Arbeitszeiten versus Familie und elterliche Sorge
- ▶ Arbeitszeit versus Gesundheitsschutz
- ▶ Minuskonten versus Annahmeverzug
- ▶ Kollektives versus individuelles Arbeitsrecht
- ▶ Karriere versus Gleichbehandlung
- ▶ Überlastung versus Schadensersatz und Haftung

Referent:
Günter Brauner, Rechtsanwalt
und Dozent

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21007	19.03. – 23.03.2012	Bremen	AuL HB
21028	03.12. – 07.12.2012	Salzhausen	AuL HB

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Mitbestimmung des Betriebsrats

BR kompakt: Modul I/regional

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es viele. Betriebsräte müssen hier die Initiative ergreifen, um die eigenen Interessen und die der Beschäftigten zu vertreten. Dazu brauchen sie neben Durchsetzungswillen auch fundierte Kenntnisse im Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften.

Das Seminar wird Betriebsräte in die Lage versetzen, ihre Rechte zu nutzen. Sie lernen die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und erhalten Anregungen, die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

Themenschwerpunkte

- ▶ Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach dem BetrVG
- ▶ Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren
- ▶ Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle
- ▶ Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperr)
- ▶ Stellenwert der Tarifverträge im betriebspolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- ▶ Strategieentwicklung zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

Referenten:
Fredi Brodersen, Jens Steffen,
BR-Fachreferenten

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22626	21.05. – 25.05.2012	Damp	AuL HH

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

BR kompakt-Bonus
Wer an drei bzw. fünf
BR kompakt-Seminaren an
einer IG Metall-Bildungsstätte
oder bei einem regionalen
Veranstalter teilgenommen hat,
erhält einen Bonus!

Ausführliche Informationen
unter www.brkompakt.de

BR kompakt: Modul II/regional

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln – gerade von Seiten der Interessenvertretung. Wie gehen Betriebsräte mit solchen Veränderungen um? Wie beurteilen sie die Situation im Einzelfall? Welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und

wie gibt man Auskunft? Was müssen Betriebsräte beachten, wenn sie betroffene ArbeitnehmerInnen im Konfliktfall beraten und begleiten?

Themenschwerpunkte

- ▶ Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ Unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb
- ▶ Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- ▶ Übersicht über die Rechtsquellen, Informationen beschaffen, bewerten und für das Beratungsgespräch aufbereiten

ReferentInnen:
ReferentInnen-Teams der regionalen
Veranstalter

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22627	29.10. – 02.11.2012	Timmendorfer Strand	AuL HH
21031	10.09. – 14.09.2012	Salzhausen	AuL HB
22302	09.07. – 13.07.2012	Bad Essen	AuL OL

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Weitere Informationen
zur Seminarreihe
BR kompakt auf Seite
40-42 und unter
www.brkompakt.de



Die Arbeit im Wirtschaftsausschuss

Einführung in die Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten

Der Wirtschaftsausschuss ist in erster Linie ein Instrument des Betriebsrats zur Gewinnung von Informationen und nur ausnahmsweise auch ein Ort der verbindlichen Durchsetzung von Belegschaftsinteressen.

Zur mittel- und langfristigen Mitgestaltung der betrieblichen Personalplanung, zur Beschäftigungssicherung oder zur Früherkennung potenzieller Bedrohungen für den Fortbestand des Betriebs ist eine optimale Nutzung der Informationsrechte des Wirtschaftsausschusses unerlässlich.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundbegriffe der betriebswirtschaftlichen Unternehmensführung, die Wirtschaftsausschussmitglieder in die Lage versetzt, die richtigen Fragen zu stellen.

Zudem erfahren sie, wie sie ihre Arbeit effektiv organisieren können und welche Informationen wie aufbereitet werden müssen, um die Interessen der Belegschaft wirkungsvoll zu vertreten.

Themenschwerpunkte

- ▶ Einrichtung und Aufgaben des Wirtschaftsausschusses
- ▶ Rechte und Pflichten der Ausschussmitglieder
- ▶ Zusammenarbeit mit Betriebsrat und Gewerkschaft
- ▶ Effektive Arbeitsorganisation
- ▶ Beurteilung wirtschaftlicher Informationen
- ▶ Bedeutung von Rechnungswesen, Controlling und Kennzahlen

Referent:
Matthias Winter, Ökonom und Betriebswirt

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21016	11.06. – 15.06.2012	Bremen	AuL HB
21025	12.11. – 16.11.2012	Visselhövede	AuL HB

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Datenschutz und Mitbestimmung

Datenschutzskandale und kein Ende – was kann der Betriebsrat tun?

Erfassung von Krankendaten, heimliche Videoüberwachung, Screening von E-Mails und und und. Es vergeht kaum eine Woche ohne neue Meldungen zu Verstößen gegen den Arbeitnehmerdatenschutz. Was kann der Betriebsrat tun, um die Persönlichkeitsrechte der KollegInnen zu wahren?

Einige Handlungsmöglichkeiten sind gesetzlich gesichert: So hat der Betriebsrat beispielsweise das Recht, die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zu kontrollieren. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Verbindungen zwischen dem

Datenschutz und den im Betriebsverfassungsgesetz festgeschriebenen Mitbestimmungsrechten.

Das Seminar vermittelt Handwerkszeug für eine gute Betriebsratsarbeit zum Thema Datenschutz im Betrieb sowie gesetzliche Grundlagen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Datenschutz als Persönlichkeitsrecht, Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Betriebsrat gemäß § 75.2 BetrVG
- ▶ Prinzipien des Datenschutzes und ihr Nutzen für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Datenschutz und Betriebsverfassung
- ▶ Übertragung von Arbeitstechniken aus dem Bereich Datenschutz auf Fälle der Mitbestimmung nach § 87.1.6 BetrVG

Referent:
Jochen Brandt, Dipl.-Wirtschafts- und Arbeitsjurist (HWP), hochschulzertifizierter Datenschutzberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22619	18.06. – 20.06.2012	Hamburg	AuL HH

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Verhandeln, überzeugen, Interessen durchsetzen

Kommunikation, Verhandlungsführung, Soziale Kompetenz



Argumentieren – verhandeln – überzeugen

Einführung in die Grundlagen der Verhandlungsführung

Auf der Arbeitgeberseite stehen den Betriebsräten oft rhetorisch gut geschulte Gesprächs- und VerhandlungspartnerInnen gegenüber. Wer da Paroli bieten will, muss Verhandlungsstrategien bei anderen durchschauen und selbst gekonnt anwenden können.

Genau darum wird es in diesem Se-

minar gehen: Woran erkenne ich faire bzw. unfaire Verhandlungstechniken und wie entwickle ich angemessene Gegenstrategien? Wie kann ich meinen Forderungen mehr Nachdruck verleihen?

Anhand betrieblicher Fallbeispiele werden die Grundlagen der Verhandlungsführung praxisnah vermittelt.

Themenschwerpunkte

- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Verhandlungsführung
- ▶ Blickkontakt, Gestik, Mimik und Körperhaltung
- ▶ Aktives Zuhören
- ▶ Rede, Vortrag und Präsentation
- ▶ Umgang mit schwierigen Verhandlungssituationen
- ▶ Einwänden und Störungen richtig begegnen
- ▶ Umgang mit Killerphrasen
- ▶ Praktische Übungen aus dem betrieblichen Alltag

Referent:
Sven Beyersdorff, Projekt- und
Prozessberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21013	09.05. – 11.05.2012	Bremen	AuL HB
22327-1	29.02. – 02.03.2012	Westerstede	AUL OL

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Argumentieren – verhandeln – überzeugen

Erfolgreich verhandeln: überzeugen und Interessen durchsetzen Aufbauseminar I

Sich durchsetzen, aber auch erkennen können, wann Kompromisse angebracht sind – das sind grundlegende Kompetenzen für VerhandlungsführerInnen. Zentral ist die Frage: Wie behalte ich einen kühlen Kopf bei aufgeheizten Verhandlungs- und Gesprächssituationen?

Themenschwerpunkte

- ▶ Reflexion der bisherigen Erfahrungen
- ▶ Verhandlungsziele setzen, Strategien zur Umsetzung entwickeln
- ▶ Persönliche Stärken der Verhandlungsführung ausbauen, Schwächen erkennen und bearbeiten
- ▶ Schwierige Verhandlungssituationen bravourös meistern
- ▶ Aus Verhandlungsergebnissen lernen
- ▶ Handlungssicherheit erreichen durch Rollenspiele und praktische Übungen aus dem betrieblichen Alltag

Neben rhetorischen Techniken sind u. a. Menschenkenntnis, Zielorientierung, Flexibilität und Schlagfertigkeit entscheidende Elemente unserer Überzeugungskraft. Diese gilt es im Seminar zu erproben.

Referent:
Sven Beyersdorff, Projekt- und Prozessberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22327-2	13.06. – 15.06.2012	Westerstede	AuL OL

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten für Coaching auf Anfrage bei AuL Oldenburg

Argumentieren – verhandeln – überzeugen

Verhandlungsführung spezial Aufbauseminar II

Verhandlungsführung – eine echte Herausforderung, wenn z. B. die Interessenlagen weit auseinander liegen oder Verhandlungen zu scheitern drohen. Gerade in schwierigen Situationen gilt es, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Ein Aufbauseminar mit praktischen Übungen und Feedback zur Vertiefung des Erlernten. Aufbauend auf den bisherigen betrieblichen Erfahrungen wird die Verhandlungsfähigkeit optimiert.

Themenschwerpunkte

- ▶ Aus Verhandlungsergebnissen lernen – Reflexion von Erfahrungen
- ▶ Persönliche Stärken der Verhandlungsführung ausbauen
- ▶ Verhandlungsstress wirksam begegnen
- ▶ Verhandlungsblockaden rechtzeitig erkennen und lösen lernen
- ▶ Auch mal eine Verhandlung scheitern lassen – was dann?
- ▶ Umgang mit »Macht« – was setze ich dagegen?
- ▶ Ziel- und lösungsorientiert verhandeln, überzeugend argumentieren
- ▶ Videobegleitete Rollenspiele aus dem betrieblichen Alltag
- ▶ Übungen mit Feedback, auf Wunsch auch Einzelfeedback

Referenten:
Sven Beyersdorff, Projekt- und Prozessberater
Michael Hess, Dipl.-Psychologe

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22327-3	12.09. – 14.09.2012	Aurich	AUL OL

Kosten: 645,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten für Coaching auf Anfrage bei AuL Oldenburg

Zusatzangebot Coaching

Für betriebliche Einzelfälle bieten wir Interessierten ein Coaching an. Erfahrene Coaches begleiten individuell, ergebnis- und lösungsorientiert.



Gesprächsführung

Souverän und authentisch überzeugen

Ein souveräner, gewinnender Auftritt braucht mehr, als eine geschliffene Rhetorik: Erfolgreich Gespräche zu führen, erfordert flexibles Reagieren, Sensibilität im Umgang mit Menschen und eine klare, verständliche Sprache. Fähigkeiten, die von Betriebsräten tagtäglich gefordert sind – ob im persönlichen Gespräch mit Be-

schäftigten, beim Reden in und vor Gruppen und vor allem beim Überzeugen.

Das Seminar zeigt, wie ihr souverän und stichhaltig argumentieren könnt: in Sprechstunden, bei Abteilungs- oder Betriebsversammlungen oder bei der Meinungsbildung innerhalb des Gremiums.

Themenschwerpunkte

- ▶ Souveränität, Authentizität und Argumentationsstärke entwickeln
- ▶ Bewusster Einsatz verbaler und körpersprachlicher Möglichkeiten für einen gewinnenden, überzeugenden Auftritt
- ▶ Grundlagen der Gesprächsführung
- ▶ Unterschiedliche Gesprächsstile
- ▶ Störungen: das Salz in der Suppe
- ▶ Praxisbezogene Übungen und Rollenspiele
- ▶ Umgang mit Lampenfieber und Stress

Referentin:
Marion Thar, Kommunikationstrainerin

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21010	17.04. – 19.04.2012	Bremen	AUL HB
21023	16.10. – 18.10.2012	Bremen	AUL HB

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Einführung in die Grundlagen der Konfliktbewältigung

Konflikte am Arbeitsplatz – Handlungsstrategien für den Betriebsrat

Leistungsverdichtung, Überforderungen, Verunsicherung und die Angst um den Arbeitsplatz brauchen ein Ventil und entladen sich immer häufiger auf der persönlichen Ebene.

Wer die konstruktive Bearbeitung von Konflikten beherrscht, kann Streitigkeiten entschärfen und darüber hinaus die Potenziale von Konflikten kreativ nutzen. Betriebsräte sollten daher die konstruktive Bearbeitung von Konflikten beherrschen. Dabei

spielt eine entscheidende Rolle, ob sie direkt am Konflikt beteiligt sind oder ob sie beratend und vermittelnd aktiv werden.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen für eine erfolgreiche Konfliktbearbeitung in der Betriebsratsarbeit.

Themenschwerpunkte

- ▶ Zusammenhang zwischen psychischen Belastungen, Betriebskultur und (un)sozialem Verhalten
- ▶ Soziale Konflikte und betriebliche Ursachen
- ▶ Konfliktarten und Phasen des Konfliktgeschehens
- ▶ Analyse von Konfliktsituationen, Verhaltensstile
- ▶ Konflikt- und Kritikgespräche: mit dem Arbeitgeber/innerhalb des Betriebsrats/mit der Belegschaft
- ▶ Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Verhaltensweisen

ReferentInnen:
Aynur Ersin, freiberufliche Fachreferentin, ehemalige Betriebsrätin, für Veranstalter AuL HB
Sven Beyersdorff, Projekt- und Prozessberater, für Veranstalter AuL OL

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21030	29.05. – 31.05.2012	Bremen	AuL HB
22329	26.10. – 28.10.2012	Westerstede	AuL OL

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Betriebswirtschaftliches Grundwissen

Keine Angst vor Zahlen

Betriebswirtschaft für Betriebsräte (BWL I)

Für die Erfüllung der Betriebsratsaufgaben wird die Kenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge immer wichtiger – besonders, wenn es um Beschäftigungssicherung und die Sicherung der Qualität der Arbeitsbedingungen geht.

Da Betriebsräte in der Regel nicht aus dem wirtschaftlichen Bereich kommen, stellt dieses Themenfeld eine besondere Herausforderung dar und stößt häufig auf Widerstände. Ziel des Seminars ist es, den Wider-

stand gegen betriebswirtschaftliche Themen aufzulockern und die Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Fragen zu fördern.

Das Seminar bietet eine leicht verständliche Einführung ins Thema.

Themenschwerpunkte

- ▶ Was sollte man über Betriebswirtschaft wissen: aus den entsprechenden Standorten, Markt, Umwelt usw.
- ▶ Was leistet Betriebswirtschaft im Betrieb?
- ▶ Was ist ein Jahresabschluss, eine Gewinn- und Verlustrechnung, eine Bilanz?

- ▶ Welche Zahlenwerke gibt es sonst noch und wie lässt sich damit arbeiten?

Für das Seminar sind keine betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse erforderlich.

Referent:
Matthias Winter, Ökonom und Betriebswirt

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22610	21.03. – 23.03.2012	Hamburg	AuL HH
21011	25.04. – 27.04.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Tages

Keine Angst vor großen Zahlen

Betriebswirtschaft für Betriebsräte (BWL II)

Dieses Aufbauseminar ist für Betriebsräte konzipiert, die sich bereits mit betriebswirtschaftlichen Themen beschäftigt haben.

Ziel des Seminars ist es, euch Möglichkeiten zur weiterführenden Auseinandersetzung zu bieten und eure betriebswirtschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Welche Funktion hat das Rechnungswesen?
- ▶ Was sind Kostenstellen, Kostenarten, Kostenträger?
- ▶ Was ist Controlling?

- ▶ Wie arbeitet man mit einer Bilanzanalyse?
- ▶ Welche speziellen betriebswirtschaftlichen Fragen entstehen in Konzernen?

Für das Seminar sind betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse (Einführung) oder Praxiserfahrung mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen im Betrieb erforderlich.

Referent:
Matthias Winter, Ökonom und Betriebswirt

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22611	09.05. – 11.05.2012	Hamburg	AuL HH
21020	19.09. – 21.09.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Menschen mit Behinderung stärken

Integration

Handlungsspielräume nutzen

Grundlagenseminar Integration

SB-Rehabilitation und Teilhabe schwerbehinderter Menschen nach dem Sozialgesetzbuch IX

Ein Seminar für neu gewählte SchwerbehindertenvertreterInnen.

Kolleginnen und Kollegen mit Handicap brauchen den Schutz des Betriebsrats in besonderer Weise – gerade in einer Zeit, in der Leistungsverdichtung und Konkurrenz die

natürliche Solidarität einer Belegschaft zunehmend strapazieren.

Dieses Seminar vermittelt neu gewählten SchwerbehindertenvertreterInnen das Handwerkszeug für einen erfolgreichen Start in die Arbeit.

Themenschwerpunkte

- ▶ SBV-Arbeit von A bis Z: Aufgaben, Rechte und Pflichten
- ▶ Zusammenarbeit mit der Stellvertretung
- ▶ Zusammenarbeit mit der GSBV
- ▶ Arbeitsorganisatorische Hilfen
- ▶ Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Versammlung der behinderten Menschen
- ▶ Anerkennungsverfahren
- ▶ Gleichstellungsverfahren
- ▶ Besonderer Kündigungsschutz für Menschen mit Behinderung

Referenten:

Jürgen Riez, Hartmut Pengel,
SBV-Fachreferenten

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22620	20.02. – 24.02.2012	Timmendorfer Strand	AuL HH

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Aufbauschulung Integration

Mit Handicap am Arbeitsplatz

SB-Rehabilitation und Teilhabe schwerbehinderter Menschen/ Sozialgesetzbuch IX

Wirkungsvolle Schwerbehindertenvertretung geht über die Einzelfallbetreuung deutlich hinaus.

Wie unterstütze ich eine gelungene Zusammenarbeit zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen? Wie gelingt es, behindertengerechte Arbeitsplätze zu erhalten

oder sogar neu zu schaffen? Wo bekomme ich Unterstützung für meine Projekte?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den betriebspolitischen Aspekten und Handlungsmöglichkeiten effektiver Schwerbehindertenvertretung – für eine starke SBV, an der man nicht vorbei kann!

Themenschwerpunkte

- ▶ Ausmaß und Ursachen von Behinderung
- ▶ Innerbetriebliche Kooperation
- ▶ Außerbetriebliche Kooperation
- ▶ Betriebliche Behindertenarbeit heute
- ▶ Modernisierung, Rationalisierung und Menschen mit Behinderung
- ▶ Zusammenarbeit mit dem BR/GBR
- ▶ Kontakt zur Belegschaft
- ▶ Integrative betriebliche Regelungen: Betriebsvereinbarung, Projekte, Beispiele

Referenten:

Jürgen Riez, Hartmut Pengel,
SBV-Fachreferenten

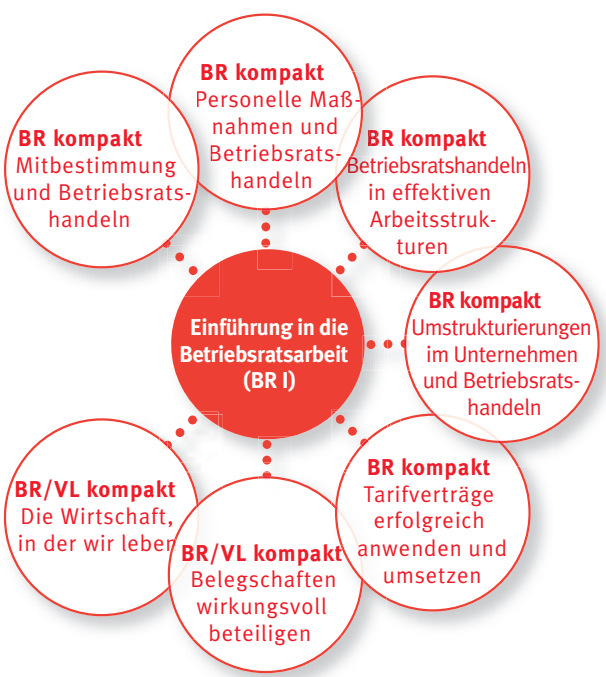
Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22621	22.10. – 26.10.2012	Timmendorfer Strand	AuL HH

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Kooperationsseminare mit den IG Metall Bildungsstätten Berlin und Sprockhövel

Die IG Metall Bildungsstätten Berlin und Sprockhövel arbeiten eng mit der IG Metall Küste und den Arbeit und Leben Organisationen zusammen. Ergänzend zu den Grundlagenseminaren empfiehlt sich die Teilnahme an BR kompakt.

BR kompakt-Bonus
Wer an drei bzw. fünf BR kompakt-Seminaren an einer IG Metall-Bildungsstätte oder bei einem regionalen Veranstalter teilgenommen hat, erhält einen Bonus!
Ausführliche Informationen unter www.brkompakt.de



BR kompakt ist ein mehrteiliger Ausbildungs-gang der IG Metall, der spe-ziell auf die Bedürfnisse von neu gewählten Betriebsratsmitgliedern abgestimmt ist. Die Seminar-modu-le vermitteln fachliches, methodi-sches und gewerkschaftspoliti-sches Wissen für eine aktive Betriebsratsarbeit.

BR kompakt ist ein kompetenzorien-tiertes Startset für eine gewinn-bringende Betriebsratsarbeit, das sich nahtlos an ein Einführungsse-minar BR I in die Betriebsratsar-beit anschließen lässt.

BR kompakt kann als gesamter Ausbil-dungsgang gebucht, die einzelnen Seminar-module anschließend unter Berücksichtigung persönlicher und/oder betrieblicher Erforder-nisse zusammengestellt werden.

Alle Seminare der Reihe BR kompakt werden an den IG Metall Bildungsstätten Berlin-Pichelssee und Sprockhövel durchgeführt.

Termine und weitere Informationen unter www.igmetall-pichelsee.de und www.igmetall-sprockhoevel.de

BR kompakt: Modul I

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es viele. Betriebsräte müssen hier die Initiative ergreifen, um die eigenen Interessen und die der Beschäftigten zu vertreten. Dazu brauchen sie neben Durchsetzungswillen auch fundierte Kenntnisse im Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften.

Das Seminar wird Betriebsräte in die Lage versetzen, ihre Rechte zu nutzen. Sie lernen die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und erhalten Anregungen,

die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

Empfehlenswert ist der vorherige Besuch des Seminars »Einführung in die Betriebsratsarbeit«.

BR kompakt: Modul II

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln – gerade von Seiten der Interessenvertretung.

Wie können Betriebsräte mit solchen Veränderungen umgehen? Wie beurteilen sie die Situation im Einzelfall? Welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie gibt man Aus-

kunft? Was müssen Betriebsräte beachten, wenn sie betroffene ArbeitnehmerInnen im Konfliktfall beraten und begleiten?

BR kompakt: Modul III

Betriebsratshandeln in effektiven Arbeitsstrukturen – agieren statt reagieren

Betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers berühren häufig mehrere Handlungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, wie z. B. Arbeitszeit, Arbeitsschutz, Personalplanung, Entgeltgestaltung. Hier ist eine effektive Zusammenarbeit der einzelnen Aus-

schüsse des Betriebsrats notwendig, um frühzeitig Zusammenhänge zu erkennen und gestalterisch aktiv zu werden - also vom Reagieren zum Agieren zu gelangen.

BR kompakt: Modul IV

Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen

In jedem Betrieb bzw. Unternehmen prallen die unterschiedlichsten Interessen aufeinander – individuelle, aber auch kollektive Interessen, betriebliche und volkswirtschaftliche. Geschickte Tarifpolitik und unterschiedenes Betriebsratshandeln sind wichtige Bausteine, um bei diesen

Interessenkonflikten nicht zerrieben zu werden.

Das Seminar vermittelt die Grundelemente des Tarifvertragssystems und ihre Bedeutung für die Arbeit des Betriebsrats. Es wird gezeigt, wie die Konflikte im Spannungsfeld von Betriebs- und Volkswirtschaft wahrgenommen werden und wie Betriebsräte darauf reagieren können.



Wissen hilft gestalten

Spezialseminare



Wissen hilft gestalten

Spezialseminare

Umgang mit einem Tabu

Suchtprobleme im Betrieb

Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

Alle wissen es, doch keiner sagt etwas. Die Gefährdung durch Alkohol und Drogen wird im betrieblichen Alltag immer noch unterschätzt. Ein helfendes Gespräch kommt meist zu spät.

Im Seminar wird die Rolle und Bedeutung von Alkohol und anderen Suchtmitteln problematisiert. Wir werden uns mit den Auswirkungen von Abhängigkeit und Missbrauch beschäftigen. Außerdem erhaltet ihr

Antworten auf die Fragen: Was kann und darf der Betriebsrat unternehmen, wenn der Verdacht von Alkoholmissbrauch auftaucht? Wie sieht eine wirkungsvolle Suchtprävention im Betrieb aus?

Themenschwerpunkte

- ▶ Sucht: Begriffserklärung
- ▶ Alkohol und andere Suchtmittel im Betrieb und ihre Auswirkungen
- ▶ Probleme mit Suchtgefährdeten und Suchtkranken
- ▶ Ursachenanalyse anhand »aktueller Fälle«
- ▶ Pflichten von Arbeitgebern und Vorgesetzten
- ▶ Disziplinarische Maßnahmen, Abmahnungen, Um-/Versetzungen, Kündigungen
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung zum Thema
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Suchtprävention im Betrieb: Von der Aufklärung bis zu praxisbezogenen Hilfsangeboten

Referent:
Peter Zismer, Sucht- und Mobbingberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22300-1	26.11. – 30.11.2012	Bad Essen	AuL OL

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Hinweis: Siehe auch »Ausbildung zur betrieblichen Suchtfachkraft« auf Seite 49



Ein Top-Thema für Betriebsräte

Ausbildung zur betrieblichen Suchtfachkraft

Um Gefährdungen von Betroffenen und Gefährdungen im Betrieb durch Sucht zu begegnen, braucht es mehr als nur das Wissen um die Problematik.

Die Ausbildung – bestehend aus fünf Modulen – vermittelt Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen

umfangreiches Wissen und Handlungskompetenz.

Im Vordergrund stehen: professionelle Unterstützung und Beratung von Betroffenen, betriebliche Suchtprävention sowie betriebliche Regelungen und Betriebsvereinbarungen.

Themenschwerpunkte

- ▶ **Modul I** Grundlagenwissen: Suchtprobleme im Betrieb
- ▶ **Modul II** Rechtlicher Handlungsrahmen: Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb
- ▶ **Modul III** Betriebliche Aufgabebereiche: Rollenverständnis und Aufgabenabgrenzung
- ▶ **Modul IV** Beratungskompetenz: Gespräche mit Betroffenen
- ▶ **Modul V** Suchtprävention und Betriebsvereinbarungen

Referent:
Peter Zismer, Sucht- und Mobbingberater

Sem.-Nr.	Modul	Termin	Ort	Veranstalter
22300-1	I	26.11. – 30.11.2012	Bad Essen	AuL OL
22300-2	II	12.12. – 14.12.2012	Stenum	AuL OL
22300-3	III	30.01. – 01.02.2013	Stenum	AuL OL
22300-4	IV	11.03. – 15.03.2013	Stenum	AuL OL
22300-5	V	25.04. – 26.04.2013	Stenum	AuL OL

Kosten für Module I - V: 2.530,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Zusatzangebote

Infos und Termine zu weiteren Ergänzungsmodulen für Suchtfachkräfte bitte erfragen bei AuL Oldenburg, Telefon 0441 92490-30.

Hinweis: Die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen wird mit einem Zertifikat »Betriebliche Suchtfachkraft« bescheinigt.

Für weitere Informationen: Flyer anfordern bei AuL OL, Tel.: 0441 92490-30



Betroffene unterstützen

Mobbing – Psychoterror am Arbeitsplatz Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

Mobbing ist für die Betroffenen eine existenzielle Bedrohung. Arbeitgeber und Betriebsrat sind zum Eingreifen und zum Schutz der Opfer verpflichtet, sobald sie Kenntnis von Mobbingvorfällen erhalten.

Im betrieblichen Alltag sind Mobbing-situationen oft nicht eindeutig zu erkennen. Wer mobbt? Wer wird gemobbt? Worin genau besteht das Mobbing? Was lässt sich beweisen? Welche Reaktionen des Betroffenen sind möglicherweise ebenfalls unangemessen?

Gegenmaßnahmen müssen gut durchdacht sein, damit dem Ganzen ein rasches Ende bereitet wird.

In diesem Seminar werden Entstehungsbedingungen, Verlaufsformen und Risikofaktoren, die Mobbing im Betrieb begünstigen, erläutert. Die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats sowie die Möglichkeiten der Prävention und Intervention werden aufgezeigt.

Themenschwerpunkte

- ▶ Mobbing, Bossing und Co: Begriffsklärung
- ▶ Erscheinungsformen und Abgrenzung von anderen Konfliktsituationen
- ▶ Ursachen und Phasen des Mobbingprozesses
- ▶ Auswirkungen für Betroffene und Betrieb
- ▶ Kosten, die durch Mobbing verursacht werden
- ▶ Pflichten von Arbeitgebern und Vorgesetzten
- ▶ Rechtliche und außerrechtliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Unterstützung und Hilfestellung durch den Betriebsrat

Referent:
Peter Zismer, Sucht- und Mobbingberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22301-1	05.11. – 09.11.2012	Bad Essen	AuL OL

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Betroffene unterstützen – Mobbing unterbinden

Ausbildung betriebliche MobbingberaterInnen

Bei Mobbing im Betrieb sind Arbeitgeber und Betriebsrat zum Eingreifen und zum Schutz der Opfer verpflichtet.

Wirksam agieren und Betroffenen helfen kann jedoch nur, wer die Dynamik von Mobbing durchschaut und Handlungsmöglichkeiten kennt. Die Ausbildung – bestehend aus fünf Modulen – vermittelt Instrumente für

eine professionelle Unterstützung und Beratung von Betroffenen, informiert über Prävention und Intervention und zeigt anhand von Beispielen bewährte betriebliche Regelungen und Betriebsvereinbarungen auf.

Themenschwerpunkte

- ▶ **Modul I** Mobbing – Psychoterror am Arbeitsplatz
- ▶ **Modul II** »Nährboden« für Mobbing, Hilfe für Betroffene, Verantwortungsbereiche des Betriebsrats
- ▶ **Modul III** Gesprächsführung und Beratungskompetenz
- ▶ **Modul IV** Prävention und Intervention, aktuelle Rechtsprechung, Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ **Modul V** Handlungsfeld Betriebsvereinbarungen

Referent:
Peter Zismer, Sucht- und Mobbingberater

Hinweis: Die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen wird mit einem Zertifikat »Betriebliche Mobbingberaterin/Betrieblicher Mobbingberater« bescheinigt.

Sem.-Nr.	Modul	Termin	Ort	Veranstalter
22301-1	I	05.11. – 09.11.2012	Bad Essen	AuL OL
22301-2	II	05.12. – 07.12.2012	Stenum	AuL OL
22301-3	III	16.01. – 18.01.2013	Stenum	AuL OL
22301-4	IV	20.02. – 22.02.2013	Stenum	AuL OL
22301-5	V	18.04. – 19.04.2013	Stenum	AuL OL

Kosten für Module I - V: 2.250,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Für weitere Informationen:
Flyer anfordern bei AuL OL,
Tel.: 0441 92490-30



Grundlagenseminar

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Belastungen durch Hitze, Lärm, gefährliche Arbeitsstoffe, Stress usw. gefährden die Gesundheit der Beschäftigten in den Betrieben. Der Betriebsrat kann helfen: Seine Rechte und Pflichten bei der Gestaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind im Betriebsverfassungsrecht festgeschrieben.

Themenschwerpunkte

- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Gefährdungsbeurteilung als zentrales Arbeitsschutzelement
- ▶ Arbeits- und Umweltschutzvorschriften im Betriebsverfassungsgesetz

Das Seminar vermittelt die Basiskenntnisse über den betrieblichen Arbeits- und Umweltschutz. Wir werden uns mit den Mitwirkungsrechten der Betriebsräte beschäftigen und präventive Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vorstellen und diskutieren.

- ▶ Rechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Das Zusammenspiel der betrieblichen und außerbetrieblichen Arbeitsschutzorgane

ReferentInnen:
Michael Szeimys, Reinhard Becker,
 BR-Fachreferenten, für Veranstalter
 AuL HH
NN, für Veranstalter AuL BHV

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22617	18.06. – 22.06.2012	Hamburg	AuL HH
1203060	24.09. – 28.09.2012	Wremen	AuL BHV

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Aufbauseminar

Arbeitsschutz – Gefahrstoffe im Betrieb

Die Belastung von ArbeitnehmerInnen durch gesundheitsschädliche Arbeitsstoffe nimmt stetig zu. Ebenso die Zahl und Menge der eingesetzten Stoffe.

Dies gilt nicht nur für den Produktionsbereich, auch in Büros und Verwaltungen fühlen sich immer mehr Beschäftigte durch ungesunde Arbeits- und Umgebungsstoffe in ihrem Wohlbefinden beeinträchtigt.

Gewerkschaften und Betriebsräte engagieren sich seit ihrer Gründung für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von ArbeitnehmerInnen – besonders, wenn die Gesundheit ge-

fährdet ist. Die Auseinandersetzung mit der jeweiligen betrieblichen Gefahrstoffproblematik ist deshalb ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Das Seminar bietet sowohl wertvolle Informationen zum Thema, als auch konkrete Unterstützung: Wir werden möglichst nahe an persönlichen und betrieblichen Gefahrstoffbegebenheiten arbeiten und versuchen, Lösungsansätze zu entwickeln.

Themenschwerpunkte

- ▶ Anzahl, Ausmaß, Einsatz und Wirkungsweisen von Gefahrstoffen
- ▶ Grenzwerte, gesetzliche und tarifliche Normen
- ▶ Spezifische Erkrankungen durch Schadstoffe (Allergien)
- ▶ Gesetzliche und gewerkschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten

ReferentInnen:
ReferentInnen des IGM Arbeitskreises

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22618	03.12. – 07.12.2012	Wismar	AuL HH

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Betriebsräte handeln und helfen

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Psychische Belastungen sind der zweithäufigste Grund für Krankschreibungen.

Was aber sind im Sinne eines Krankheitsbildes »psychische Belastungen« und wie wirken sie sich auf den Einzelnen und auf den Betrieb aus? Wie entstehen überhaupt psychisch gefährdende Situationen? Was sind typische Verläufe? Wodurch werden gefährdende Prozesse begünstigt? Und:

Was kann man als Betriebsrat, als Arbeitgeber, als BetroffeneR zur Vorbeugung bzw. Vermeidung psychischer Belastungssituationen tun?

Das Seminar führt in das Thema ein und zeigt die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats. Gemeinsam entwickeln wir wirkungsvolle Methoden der Prävention und Intervention.

Themenschwerpunkte

- ▶ Definition psychischer Belastungen
- ▶ Auswirkungen psychischer Belastungen, Ursachen und Erscheinungsformen
- ▶ Rechtliche Handlungsmöglichkeiten der Betroffenen und des Betriebsrats

- ▶ Aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Gesprächsführung mit Betroffenen und Vorgesetzten anhand von Beispielen
- ▶ Betriebliche Präventionsmaßnahmen

Referent:
Peter Zismer, Sucht- und Mobbingberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22328	24.10. – 26.10.2012	Aurich	AuL OL

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Psychische Belastungen und Gefährdungsbeurteilung

Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung

Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Die aktuellen Krankenstandsstatistiken z. B. der Krankenkassen belegen: Psychische Belastungen führen immer häufiger zu gesundheitlichen Problemen bei den KollegInnen. Aber wie können diese Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung erfasst werden? Das Seminar zeigt, wie sich eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung

durchführen lässt, mit welchen Instrumenten und Methoden die psychischen Belastungen erfasst und mit welchen Maßnahmen sie reduziert werden können.

Betriebsräte erhalten konkrete Werkzeuge, um die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung mitzugestalten.

Themenschwerpunkte

- ▶ Psychische Belastungsfaktoren in der Arbeitswelt und gesundheitliche Auswirkungen
- ▶ Belastungs- und Beanspruchungskonzept
- ▶ Instrumente zur Ermittlung psychischer Belastungsfaktoren
- ▶ Maßnahmen zur Bewältigung und Reduzierung psychischer Beanspruchung

- ▶ Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte des Betriebsrats bei der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung

Referent:
Godehard Baule, Dipl.-Psychologe und Supervisor

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21021	01.10. – 02.10.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Führungsverhalten und psychische Belastungen

Auswirkungen von Führungsverhalten auf die Gesundheit der Beschäftigten

Führungsverhalten und soziale Unterstützung am Arbeitsplatz haben wesentlichen Einfluss auf die psychische Belastung der Beschäftigten und somit auch auf ihre Gesundheit.

Das heißt: Führungskräften fällt eine besondere Verantwortung zu. Sie können durch eine gute Arbeitsorganisation, die gerechte Verteilung der Arbeit, Wertschätzung oder konstruktive Kritik das Selbstwertgefühl und die Motivation der Beschäftigten stärken.

In diesem Seminar werden die Zusammenhänge zwischen Führungsverhalten und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz dargestellt. Darüber hinaus erfahren Betriebsräte, wie sie die Auswirkungen von Führungsverhalten in der Praxis ermitteln können.

Themenschwerpunkte

- ▶ Zusammenhang von Führung, psychischer Belastung und Krankenstand
- ▶ Führungsstile, -konzepte und -instrumente
- ▶ Grundsätze guter Führung
- ▶ Umgang mit schwierigen Vorgesetzten
- ▶ Integration von Führungsverhalten in die Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Verfahren zur Erhebung der Auswirkungen von Führungsverhalten
- ▶ Aufgaben des BR bei gesundheitsschädigendem Führungsverhalten und Bossing, Maßnahmen zur Veränderung
- ▶ Überwachungsaufgaben des BR und Mitbestimmungsrechte bei der ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung

Referent:
Godehard Baule, Dipl.-Psychologe und Supervisor

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21029	10.12. – 11.12.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Altersgerechte Gestaltung von Arbeitsbedingungen

Humane Arbeit für Jung und Alt

Seit 2010 ist jede vierte Arbeitskraft 50 Jahre und älter, 2020 wird es jede dritte Arbeitskraft sein! Diese demografische Entwicklung fällt zusammen mit der Diskussion, ob eine Heraufsetzung des gesetzlichen Renteneintrittsalters über 67 Jahre hinaus erforderlich ist.

Gleichzeitig sind die KollegInnen in den Betrieben mit zunehmender Arbeitsverdichtung, ständiger Erhöhung der Leistungsanforderungen und der Zunahme von Dauerstress konfrontiert. Die Folge sind immer mehr arbeitsbedingte Erkrankungen und Beschäftigungseinschränkungen.

In diesem Seminar werden Handlungsfelder aufgezeigt und Instrumente vorgestellt, mit denen die Arbeitsbedingungen im Betrieb altersgerecht gestaltet werden können.

Betriebsräte haben die Möglichkeit, durch die Ausgestaltung der Mitbestimmungsrechte, wie z. B. im Arbeits- und Gesundheitsschutz, eine humane Arbeit für Jung und Alt zu erstreiten.

Themenschwerpunkte

- ▶ Zahlen, Daten, Fakten zur alternativen Belegschaft
- ▶ Gesundheitliche Folgen unzureichender Arbeitsplatzgestaltung
- ▶ Erstellung und Auswertung einer Altersstrukturanalyse
- ▶ Gesetzliche Grundlagen: Arbeitsschutzgesetz, BetrVG, Sozialgesetzbuch IX, Tarifverträge
- ▶ Grundsätze alters- und menschengerechter Arbeitsgestaltung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte
- ▶ Präventives Gesundheitsmanagement
- ▶ Zusammenarbeit von Jung und Alt im Betrieb
- ▶ Qualifizierung, Lebenslanges Lernen und Personalentwicklung
- ▶ Initiativen zur Gestaltung der Arbeitswelt von morgen
- ▶ Beispiele »Guter Praxis«

Referent:
Godehard Baule, Dipl.-Psychologe und Supervisor

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21005	27.02. – 29.02.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Eine Chance für Interessenvertretungen

Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Der Arbeitgeber ist nach § 84 des SGB IX verpflichtet, allen Beschäftigten, die insgesamt länger als sechs Wochen in einem Jahr krank waren, ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) anzubieten.

Ziel des BEM ist es, durch geeignete Maßnahmen erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen oder den Arbeitsplatz zu sichern.

Häufig werden in Betrieben Krankenrückkehrgespräche geführt, ohne dass es eine Gefährdungsbeurteilung oder eine Regelung zum

betrieblichen Eingliederungsmanagement gibt.

Dieses Seminar vermittelt Vorgehensweisen für Betriebsräte bei Rückkehrgesprächen, beim Eingliederungsmanagement und für einen wirksamen betrieblichen Arbeitsschutz.

Themenschwerpunkte

- ▶ Entwicklung des Krankenstandes
- ▶ Hintergründe und Zielsetzungen von Krankenrückkehrgesprächen
- ▶ BAG-Beschluss zur Mitbestimmung von Betriebsräten bei Krankenrückkehrgesprächen
- ▶ Eingliederungsmanagement nach § 84 SGB IX
- ▶ Aufgaben und Möglichkeiten von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen im BEM
- ▶ Verhinderung krankheitsbedingter Kündigung bei Fehlen vom BEM
- ▶ Betriebsvereinbarungen zum BEM

Referenten:

Gerd Nickel, BEM-Fachreferent, für Veranstalter AuL HH

Godehard Baule, Dipl.-Psychologe und Supervisor, für Veranstalter AuL HB

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22622	18.06. – 20.06.2012	Timmendorfer Strand	AuL HH
21019	09.07. – 11.07.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 535,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Für mehr Gerechtigkeit

Entgeltgestaltung und Tarifpolitik



Auslegung der gesetzlichen Grundlagen

§ 13 ERA: Belastungen regeln – aber wie?

Grundlagenseminar

Im § 13 ERA-TV haben die Tarifparteien geregelt: »Gesundheitsgefährdungen sind abzustellen; diese Pflicht kann nicht durch Zahlung einer Zulage kompensiert werden«. Demnach ist der im Arbeitsschutzgesetz geregelte »Gefährdungsbegriff« vom »Belastungsbegriff« des § 13 ERA-TV abzugrenzen.

Belastungszulagen sind dann zu zahlen, wenn bei Arbeiten Belastungen der Muskeln, Sinne und Nerven und aus Umgebungseinflüssen im Einzelnen oder zusammen vorliegen, die in

nennenswertem Maße über die normalerweise auftretenden Belastungen hinausgehen.

Es wird durch § 13 ERA-TV aber nicht vorgegeben, wie und wer die Belastungen ermittelt und ab wann eine nennenswerte Belastung vorliegt. Auch die unbestimmten Begriffe »in nennenswertem Maße« und »über die normalerweise auftretenden Belastungen hinausgehen« zeigen auf, dass der § 13 ERA-TV für die Betriebsparteien auslegungsbedürftig ist.

Themenschwerpunkte

- ▶ Belastungsermittlung: wie und durch wen?
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der Belastungsanalyse und -ermittlung
- ▶ Arbeitswissenschaftlich anerkannte Methodik

- ▶ Regelungen in der Betriebsvereinbarung
- ▶ Verhalten im Nichteinigungsfall

Referenten:
Wolfgang Franz, Rechtsanwalt
Martin Geissler, ERA-Beauftragter
 IG Metall HH

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22615	16.04. – 20.04.2012	Adendorf	AuL HH.

Kosten: 1580,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Belastungen erfassen – Zulagen errechnen

§ 13 ERA: Belastungen regeln – aber wie?

Aufbauseminar

Nach § 13 Ziffer 1 ERA-TV sind Belastungszulagen dann zu zahlen, wenn bei Arbeiten Belastungen der Muskeln, Sinne und Nerven und aus Umgebungseinflüssen im Einzelnen oder zusammen vorliegen, die in nennenswertem Maße über die normalerweise auftretenden Belastungen hinausgehen. Dem Betriebsrat stehen für die Ermittlung und Beurteilung der Belastungen im Sinne des § 13 ERA gemäß § 80 Abs. 3 BetrVG Sachverständige zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zu.

Im Seminar werden die Werte und Spannbreiten der einzelnen Belastungsarten dargestellt. Mit einem Belastungsrechner werden die Belastungen erfasst und die entsprechenden Zulagen ermittelt. Anhand praktischer Übungen werden den Seminarteilnehmenden Kenntnisse vermittelt, die sie bei der Vereinbarung mit dem Arbeitgeber als Basiswissen zur Beurteilung gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse benötigen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei der Belastungsermittlung
- ▶ Was tun, wenn kein Sachverständiger zur Verfügung steht?
- ▶ Belastungsrechner: Vorschläge zur Höhe der Belastungszulagen erstellen

- ▶ Vorstellung der methodischen Schritte
- ▶ Hintergründe des Belastungsrechners (festgelegte Parameter, Trendberechnungen)
- ▶ Praktische Übungen

Referenten:
Wolfgang Franz, Rechtsanwalt
Martin Geissler, ERA-Beauftragter
 IG Metall HH

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22616	17.09. – 21.09.2012	Adendorf	AuL HH

Kosten: 1580,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Zulagen, Eingruppierung, Prämien Entgeltgestaltung I

Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

Auf der Liste der Aufgaben des Betriebsrats stehen die Themen Entgeltgerechtigkeit und Entgelttransparenz ganz oben. Bei jeder Einstellung und jeder Versetzung ist die richtige Eingruppierung zu prüfen. Die Einführung und Ausgestaltung des Leistungsentgeltes unterliegt dem Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats. Und auch Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem Entgelt unzufrieden sind, landen früher oder später beim Betriebsrat. – Die be-

triebliche Entgeltgestaltung gehört damit zum Tagesgeschäft.

Das Seminar richtet sich an alle Betriebsräte, die auf dem Gebiet der Entgeltgestaltung fundierte Kenntnisse ihrer Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten erlangen wollen. Für die Mitglieder in den entsprechenden Ausschüssen ist dieses Seminar die Basis für eine weitere Qualifizierung im Bereich Arbeitsentgelt.

Themenschwerpunkte

- ▶ Entgeltsystematik
- ▶ Grundentgeltdifferenzierung
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden
- ▶ Bewertung von Arbeit
- ▶ Leistungs politik mit den Möglichkeiten des Entgeltraahmenabkommens (ERA)

- ▶ Perspektiven der Tarifpolitik
- ▶ Eingruppierung

Referenten:

Thomas Wolf, Fredi Brodersen, BR-Fachreferenten, für Veranstalter AuL HH
Christoph Paul, Betriebsrat und Bildungsbeauftragter, für Veranstalter AuL HB

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22614	18.06. – 22.06.2012	Hamburg	AuL HH
21006	05.03. – 09.03.2012	Salzhausen	AuL HB

Kosten: 895,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Richtig eingruppieren – aber wie?

Entgeltgestaltung II

Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

Richtig eingruppieren – aber wie, in einer Arbeitswelt, die sich immer schneller und radikaler verändert und immer wieder neue Arbeitsbeziehungen in immer kürzerer Zeit hervorbringt?

Die ERA-Tarifverträge bieten hierfür neue Instrumente an. Richtig genutzt, können sie in eine anforderungsgerechte und tarifkonforme Eingruppierung umgesetzt werden. Das Handwerkszeug dafür erarbeiten wir in diesem Seminar.

Aber wir reden nicht nur, sondern wir bereiten auch ausgehend von typischen Handlungssituationen den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

Dieses Seminar wird in der IG Metall Bildungsstätte Sprockhövel durchgeführt. Termine und weitere Informationen unter www.igmetall-sprockhoevel.de



Projekt »Gute Arbeit« im Betrieb

»Gute Arbeit« als Projekt im Betrieb umsetzen

Modul I

Was ist gute Arbeit? Wie kann sie definiert werden? Wie können Ziele guter Arbeit im Betrieb umgesetzt werden? Und warum ist es so wichtig, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und es sogar als Projekt im Betrieb umzusetzen?

Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns in diesem ersten Modul zum Thema »Gute Arbeit«. Anhand von betrieblichen Beispielen werden gute

und schlechte Arbeit unter die Lupe genommen und die Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte aufgezeigt.

Hinweis: Wir empfehlen die Teilnahme an den praxisorientierten Modulen II – IV. Hier zeigen wir, wie Zielvereinbarungen, Leistungserwartungen und Eingruppierungen unter dem Aspekt »Gute Arbeit« betriebspezifisch umgesetzt werden können.

Themenschwerpunkte

- ▶ Analyse »gute« Arbeit, »schlechte« Arbeit
- ▶ Kriterien für gute Arbeit/Kampagnen IG Metall und DGB-Index
- ▶ Warum ein Projekt? – Chancen und Risiken
- ▶ Ein Projekt installieren – aber wie?
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Referent:
Sven Beyersdorff, Projekt- und Prozessberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22331-1	21.02.2012	Aurich	AuL OL

Kosten: 185,00 € zzgl. Verpflegung

Kosten für alle Module »Gute Arbeit« als Paket gebucht: 1.150,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Projekt »Gute Arbeit« im Betrieb

»Gute Arbeit« – Zielvereinbarungen erstellen

Modul II

ERA gibt einen tariflichen Gestaltungsrahmen zur Einführung von Zielvereinbarungen vor. Kontrolliert und entlohnt werden nicht mehr Arbeitsvorgänge und Zeitaufwand, sondern nur noch Ergebnisse und das Erreichen vorab gesteckter Ziele. Aber was sind eigentlich Ziele? Wie ver-

hindern wir »freiwillige« Leistungsverdichtung?

Thema des Seminars sind u. a. verschiedene Arten von Zielen, die faire Gestaltung von Zielvereinbarungen, die motivierende Einbindung von KollegInnen in die ERA-Umsetzung, die Eckpunkte einer Betriebsversammlung.

Themenschwerpunkte

- ▶ Zielvereinbarung – mehr als nur das Festlegen von Zielen
- ▶ Zielarten, realistische Ziele
- ▶ Der Zielvereinbarungsprozess
- ▶ Anforderungen an Beschäftigte und Vorgesetzte
- ▶ Praxisbeispiele für die Einführung von Zielen
- ▶ Tarifliche Regelungen
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung

Referent:
Sven Beyersdorff, Projekt- und Prozessberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22331-2	05.03. – 06.03.2012	Aurich	AuL OL

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Kosten für alle Module »Gute Arbeit« als Paket gebucht: 1.150,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Projekt »Gute Arbeit« im Betrieb

»Gute Arbeit« – Leistungserwartungen regeln

Modul III

Die Umsetzung des neuen Entgelt- rahmenabkommens (ERA) sieht vor, dass ein betriebsweit gültiges Leistungsbeurteilungssystem als Bewertungsgrundlage herangezogen wird, wenn Leistungszulagen an einzelne Beschäftigte verteilt werden sollen. Das ist ein enormer Fortschritt gegenüber der bisherigen Praxis der subjektiven Leistungsbeurteilung durch die Vorgesetzten. Doch wie kön-

Themenschwerpunkte

- ▶ Tarifvertragliche Regelungen zum Leistungsbeurteilungsverfahren und Umsetzung durch Betriebsvereinbarung
- ▶ Leistungserwartungen regeln
- ▶ Anforderungen an die Leistungsbeurteilung

nen Leistungserwartungen fair geregelt werden?

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick über die tarifvertraglichen Regelungen und die Grundsätze der systematischen Leistungsbeurteilung. Darüber hinaus werden Erfahrungen und Anregungen zur Festlegung von Leistungserwartungen ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten für die praktische Umsetzung im Betrieb vorbereitet.

- ▶ Ordnungsgemäße Unterrichtung des Betriebsrats
- ▶ Prüfung des Verfahrens und Gesamtergebnis der Beurteilung
- ▶ Beanstandungs- und Reklamationsverfahren

Referent:
Sven Beyersdorff, Projekt- und Prozessberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22331-3	07.05. – 08.05.2012	Aurich	AuL OL

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Kosten für alle Module »Gute Arbeit« als Paket gebucht: 1.150,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Projekt »Gute Arbeit« im Betrieb

»Gute Arbeit« – Eingruppierungen fair gestalten

Modul IV

Zu guter Arbeit gehört eine anforderungsgerechte Eingruppierung. Mit der ERA-Einführung wurde in vielen Betrieben die Eingruppierung auf Vordermann gebracht. Aber: Eine Eingruppierungslandschaft will gepflegt sein und entwickelt sich weiter.

Im Seminar werden Erfahrungen und Anregungen zur Anwendung der Eingruppierungsmerkmale ausgetauscht und durchdacht sowie Handlungsmöglichkeiten für die praktische Umsetzung im Betrieb vorbereitet.

Themenschwerpunkte

- ▶ Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen nach § 99 BetrVG
- ▶ Aufgabe des Betriebsrats bei der Überprüfung der Eingruppierung
- ▶ Richtig eingruppieren: Was verbirgt sich dahinter und wie funktioniert es?
- ▶ Regelungen zur Anforderungsermittlung
- ▶ Betriebliche Richtbeispiele als Option der Betriebsparteien
- ▶ Beschreibung und Bewertung von Arbeitsaufgaben
- ▶ Übungen zur Eingruppierung (Fallbeispiele)
- ▶ Aktuelle Rechtssprechungen
- ▶ Durchsetzung der Beteiligungsrechte und Strategien für die betriebliche Umsetzung

Referent:
Sven Beyersdorff, Projekt- und Prozessberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22331-4	18.06. – 19.06.2012	Aurich	AuL OL

Kosten: 355,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Kosten für alle Module »Gute Arbeit« als Paket gebucht: 1.150,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Flexibel in die Rente

Tarifvertrag FlexÜ – die neue Altersteilzeit

Die Bundesregierung hat in 2007/08 eine Verlängerung der geförderten Altersteilzeit trotz massiver Proteste abgelehnt.

Aus diesem Grund war es notwendig geworden, über neue Regelungen zum vorzeitigen Ausstieg aus dem Arbeitsleben mit den Arbeitgebern zu verhandeln. Der Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (FlexÜ) ist das Ergebnis dieser Verhandlungen und ist seit dem 1. Januar 2010 in Kraft.

Auf die Interessenvertretungen kommen nun einige Aufgaben zu. So muss in den Betrieben geklärt werden, für

welche Beschäftigten es einen Bestandsschutz des »alten« Altersteilzeit-Tarifvertrages gibt, welche Regelungen für die »neuen« AltersteilzeiterInnen getroffen werden müssen oder auch, wann Beschäftigte einen individuellen Anspruch geltend machen können.

Das Seminar informiert Betriebsräte über ihre Aufgaben, Rechte und Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung der neuen Altersteilzeit.

Themenschwerpunkte

- ▶ Tariflicher Rechtsanspruch auf Altersteilzeit
- ▶ Modelle der Altersteilzeit, Altersteilzeitvertrag
- ▶ Arbeitszeitregelungen während der Altersteilzeit
- ▶ Altersteilzeitentgelt und Bruttoaufstockung
- ▶ Zusätzliche Rentenbeiträge
- ▶ Abfindung Entgeltfortzahlung bei Krankheit in der Arbeitsphase
- ▶ Insolvenzsicherung
- ▶ Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit

Referent:
Volker Stahmann, IG Metall Bremen

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
21017	20.06.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 185,00 € zzgl. Verpflegung



Inhouse-Seminare: Wir kommen zu euch

Maßgeschneiderte Inhouse-Seminare für das Betriebsratsgremium

Einfacher geht's nicht: Ihr gebt das Thema vor – wir kümmern uns um alles andere. Maßgeschneiderte Seminare haben viele Vorteile.

Ihr könnt

- zeitsparend alle Mitglieder des Betriebsratsgremiums auf einen gemeinsamen Wissensstand bringen
- Lösungen für Probleme vor Ort unmittelbar gemeinsam erarbeiten und sofort entscheiden
- die Zusammenarbeit in eurem Team verbessern
- eurer Arbeit neue Impulse geben, tragfähige Ziele finden und Strategien für eine erfolgreiche Umsetzung entwickeln





Betriebsratsklausuren: Klare Ziele für wirksame Betriebsratsarbeit

Die Anforderungen an Betriebsräte werden vielschichtiger. Um die betriebliche Zukunft wirkungsvoll mitgestalten zu können, müssen Betriebsräte genau wissen, was sie wollen. Ziel der BR-Klausuren ist es, hierbei Hilfestellung und Unterstützung zu geben.

Nach einer Stärken-Schwächen-Analyse werden je nach Bedarf die Ziele der Betriebsratsarbeit, die Rolle der Interessenvertretung im

Unternehmensgefüge, aber auch konkrete Aufgaben wie die Geschäftsführung des Betriebsrats, Gestaltung der Ausschussarbeit, Planung der Qualifizierung der BR-Mitglieder bearbeitet. Auch Krisenmanagement, Beteiligungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten stehen auf dem Programm.

ReferentInnen:
Ausgewählte Projekt- und ProzessberaterInnen
oder ExpertInnen je nach Themenschwerpunkt

Markenzeichen »Betriebsrat«

Welche Farbe hat Strom? Welche hat Milka? Was ist quadratisch, praktisch, gut? Marken, die sich fest in unseren Köpfen verankern können, sind starke Marken. Kann »Betriebsrat« ein Markenzeichen sein bzw. werden?

Im Seminar geht es um Öffentlichkeitsarbeit als Teil der Betriebsratsarbeit, um Grundlagen

des Marketings und um »Kundenorientierung«. Eine Stärken-Schwächen-Analyse hilft, die Potenziale eines Betriebsrats zu erkennen und zu nutzen.

Referentin: **Barbara Lux**, Betriebswirtin und Dipl.-Sozialwissenschaftlerin

Betriebswirtschaftliches Informationssystem

Die Wirtschaftskrise und ihre Auswirkung auf Unternehmen haben deutlich gemacht: Es ist notwendig, dass der Betriebsrat die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs mit wachen Augen verfolgt. Hierfür muss jedoch die Geschäftsleitung entsprechende Wirtschaftsdaten an den Betriebsrat liefern. Wie lassen sich die Daten einfordern, interpretieren und in einem eigenen Controllingsystem verarbeiten?

Das Seminar zeigt, wie der Betriebsrat sein Informationsrecht nutzen und ein Controlling-System aufbauen kann. Auch eine entsprechende Betriebsvereinbarung wird Thema sein.

Hinweis: Für das Seminar sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft für Betriebsräte sowie in der Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen (vorzugsweise EXCEL) hilfreich, aber nicht zwingend.

Referent:
Matthias Winter, Ökonom und Betriebswirt

Effektive Zusammenarbeit im Betriebsrat

Überall wo Menschen zusammenarbeiten, kann es Konflikte geben – das ist auch im Betriebsrat nicht anders. Und obwohl hier alle ein gemeinsames Ziel verfolgen, scheitert die Umsetzung oft an unterschiedlichen Vorstellungen über die beste Strategie.

Die zentrale Frage des Seminars: Wie kann produktives Arbeiten im Betriebsrat sichergestellt werden? Themen sind u. a. effektive Arbeits-

organisation, Teamentwicklung, Umgang mit Konflikten und die Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen.

ReferentInnen:
Ausgewählte Projekt- und ProzessberaterInnen
oder ExpertInnen je nach Themenschwerpunkt

Hinweis: Das Seminar kann mit einem Outdoor-Training zur praktischen Schulung der Teamfähigkeit kombiniert werden.



So wird's gemacht: Inhouse-Seminare

Alle in dieser Broschüre aufgeführten Themen und noch viele darüber hinaus können als betriebsinterne Seminare gebucht werden.

Wie? Ganz einfach: Nennt uns Thema, Fragestellung oder Problem und wir kümmern uns um den Rest. Referenten und Referentinnen, Seminarkonzept, Tagungsstätte (bei Bedarf) und Verpflegung – all inclusive – zu einem fairen Preis!

Professionell und praxisorientiert

Mit dem Rückenwind von vielen Jahren betrieblicher Weiterbildung garantieren wir eine betriebsnahe und professionelle Durchführung.

Unsere ReferentInnen sind erfahrene ExpertInnen mit handfesten, praxiserprobten Lösungen und Antworten, mit denen ihr etwas anfangen könnt.

Gern erstellen wir von Arbeit und Leben ein Angebot für euch.



Von Anfang an mitmischen

Seminare für Jugend- und Auszubildenden- vertretungen (JAV)

Schulung für Wahlvorstandsmitglieder zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

Alle zwei Jahre finden die regelmäßigen Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Nun ist es wieder soweit. Vor Ablauf der Amtszeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung muss gemäß § 16 BetrVG der Wahlvorstand bestellt werden.

Wahlvorstände bereiten die JAV-Wahl vor, leiten sie ein und führen sie durch. Das Gelingen der Wahl ist von der strikten Einhaltung der Verfahrens- und Formvorschriften abhängig. Jedes Wahlvorstandsmitglied hat deshalb die Möglichkeit, sich schulen zu lassen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Wahlberechtigung und Wählbarkeit
- ▶ Termine/Fristen
- ▶ Größe und Zusammensetzung der JAV
- ▶ Wahlvorschriften/Wahlausschreibung
- ▶ Stimmabgabe/Stimmauszählung
- ▶ Abschluss der Wahl

ReferentInnen: **ReferentInnen-Team**
des regionalen Veranstalters

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22629	27.03.2012	Greifswald	AuL HH
22630	04.09.2012	Greifswald	AuL HH

Kosten: 165,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Das Wichtigste in Kürze

»Erste Hilfe« für JAVis

Du bist neu bei der JAV, willst loslegen und weißt noch nicht so recht wie?

Dann bist du hier richtig. Auch wenn er den Grundlagenkurs nicht ersetzen kann, bietet unser »Erste-Hilfe«-Kurs einen Überblick über Aufgaben, Rechte und Pflichten der Jugend- und Auszubildendenvertretung und vermittelt Basiswissen über das Betriebsverfassungsgesetz.

Gesetzliche Rahmenbedingungen sind ebenso Thema wie der konkrete Alltag in der JAV. Und natürlich ist Platz für alle Fragen, die euch unter den Nägeln brennen.

ReferentInnen: **ReferentInnen-Team**
des regionalen Veranstalters

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22624	26.11. – 28.11.2012	Bad Segeberg	AuL HH
22625	28.11. – 30.11.2012	Bad Segeberg	AuL HH

Kosten: 475,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Für eine starke Interessenvertretung

Basiskompetenzen für Jugend- und Auszubildendenvertretungen/JAV I

Wer mitreden und mitgestalten will, muss Bescheid wissen.

Welche Rechte und Pflichten hat die JAV gegenüber dem Arbeitgeber, dem Betriebsrat und den Azubis? Was könnt ihr fordern und was fordert die neue Aufgabe von euch? Was tun, damit dieser Job einem nicht über den Kopf wächst? Wie werdet ihr ein gutes Team? Wie viel Streit muss sein?

Wann sucht man besser nach anderen Wegen?

In diesem Seminar sollen alle Fragen behandelt werden, vor denen ihr als neu gewählte JAV-Mitglieder üblicherweise steht. Damit ihr von Anfang an richtig loslegen könnt.

Hinweis: Das Seminar richtet sich an JAV-Mitglieder, die noch keine Einführungsveranstaltung besucht haben.

Themenschwerpunkte

- ▶ Rollenverständnis und Standortbestimmung
- ▶ Wesentliche Regelungen des § 65 BetrVG
- ▶ Beschlussfassung nach § 33 BetrVG
- ▶ Teambildung in der JAV
- ▶ Konfliktsouveränität und Konfliktbereitschaft
- ▶ Geschäftsverteilung und Arbeitsorganisation
- ▶ Rechtliche Regelungen zur Geschäftsführung
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

ReferentInnen:
ReferentInnen-Teams der jeweiligen regionalen Veranstalter

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
22623	01.04. – 05.04.2012	Bad Segeberg	AuL HH
23002	08.10. – 12.10.2012	nn	AuL HB
23309	Feb. 2013	Papenburg	AuL OL
23310	April 2013	Papenburg	AuL OL

Kosten: 735,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Verhandlungsführung in der JAV-Arbeit Argumentieren und Verhandeln

Rechte haben ist eine Sache. Rechte und Interessen durchsetzen eine andere.

In der Arbeit der JAV gibt es viele Situationen, in denen gutes Argumentieren und Verhandeln die Voraussetzung für erfolgreiche Arbeit sind.

Darum geht es im Seminar: Wie bereite ich mich auf eine Verhandlung vor? Was kann ich für ein konstruktives Gesprächsklima tun? Wie verleihe ich meinen Forderungen Nachdruck? Und auch: Wie durchschaue ich unfaire Verhandlungstechniken? Wir arbeiten mit typischen Beispielen aus dem Betriebsalltag und Filmausschnitten von Verhandlungen. Freies, souveränes Argumentieren und Reagieren in Verhandlungen werden vorgestellt und eingeübt.

Themenschwerpunkte

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Kommunikation in der JAV-Arbeit
- ▶ Übermitteln und verstehen
- ▶ Argumentationsaufbau und Vortrag/ Präsentation
- ▶ Verhandlungsphasen kennen und anwenden
- ▶ Manipulationstechniken durchschauen
- ▶ Sprache und Beeinflussung
- ▶ Umgang mit schwierigen Verhandlungssituationen und -partnerInnen
- ▶ Einwänden und Störungen richtig begegnen
- ▶ Praktische Übungen aus dem betrieblichen Alltag

Referent:

Sven Beyersdorff, Prozess- und Projektberater

Sem.-Nr.	Termin	Ort	Veranstalter
23001	23.04. – 25.04.2012	Bremen	AuL HB

Kosten: 475,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung



Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV)

von Anfang an war klar, wir müssen unsere Interessen auch selbst vertreten!

Seminarorte · Formales · Anmeldung

Service und Organisation



Seminarorte und Seminarhäuser

Die Unterbringung in den Hotels erfolgt in Einzelzimmern. Die Verpflegung mit Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie Kaffee wird von uns mit den Hotels und Tagungsstätten abgestimmt. Besondere Wünsche wie vegetarisches Essen oder Diäten sind möglich. Alle Tagungsstätten sind mit moderner Tagungstechnik ausgestattet und bieten ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.

AKADEMIEHOTEL RASTEDE

26180 Rastede
www.akademiehotel-rastede.de

Best Western Premier Castanea Resort Hotel

21365 Adendorf
www.castanea-resort.de

Best Western Hotel zur Post

28195 Bremen
www.zurpost.bestwestern.de

Congress Centrum Damp

24351 Ostseebad Damp
www.damp-ostseehotel.de

Europahaus Aurich

26603 Aurich
www.europahaus-aurich.de

Haus Deutsch Krone

49152 Bad Essen
www.haus-deutsch-krone.com

Historisch-Ökologische Bildungsstätte

26871 Papenburg
www.hoeb.de

Hof Sonnentau

27374 Visselhövede
www.hof-sonnentau.de

Hotel Böttcherhof

22113 Hamburg
www.boettcherhof.de

IG Metall Bildungsstätte Berlin

13595 Berlin
www.igmetall-pichelssee.de

IG Metall Bildungszentrum

Sprockhövel
 45549 Sprockhövel
www.igmetall-sprockhoevel.de



InterCity Hotel Bremen

28195 Bremen
www.intercityhotel.de

Junges Hotel Hamburg

20097 Hamburg
www.jungeshotel.de

Landidyll Hotel Backenköhler

27777 Ganderkesee/Stenum
www.landidyll.com

Maritim Clubhotel

23669 Timmendorfer Strand
www.maritim.de

Marschenhof Wremen

27638 Wremen
www.marschenhof-wremen.de

Ramada Hotel

21029 Hamburg Bergedorf
www.ramada.de

Ringhotel Voss

26655 Westerstede
www.voss-hotels.de

Seminarhotel Aurich

26605 Aurich
www.seminarhotel-aurich.de

Steigenberger Hotel Stadt Hamburg

23966 Wismar
www.wismar.steigenberger.de

TK Bildungszentrum Salzhhausen

21376 Salzhhausen
www.tk.de (Suche: Salzhhausen)



Die IG Metall in der Region

IG Metall Bezirksleitung Küste
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
Tel.: 040 28 00 90-0
Fax: 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de
www.igmetall-kueste.de

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen
Tel.: 0421 335 59-0
Fax: 0421 32 42 13
bremen@igmetall.de
www.bremen.igmetall.de

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b
27576 Bremerhaven
Tel.: 0471 922 03-0
Fax: 0471 922 03-20
bremerhaven@igmetall.de
www.bremerhaven.igmetall.de

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Tel.: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
emden@igmetall.de
www.emden.igmetall.de

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Tel.: 0461 14 44 02-0
Fax: 0461 14 44 02-9
flensburg@igmetall.de
www.igmetall-flensburg.de

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Tel.: 040 28 58-555
Fax: 040 28 58-560
hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Tel.: 0431 51 95 12-50
Fax: 0431 51 95 12-60
kiel@igmetall.de
www.kiel.igmetall.de

IG Metall Leer-Papenburg
Jahnstraße 2
26789 Leer
Tel.: 0491 925 47-0
Fax: 0491 657 16
leer-papenburg@igmetall.de
www.leer-papenburg.igmetall.de

IG Metall Lübeck
Holstentorplatz 1-5
23552 Lübeck
Tel.: 0451 702 60-0
Fax: 0451 736 51
luebeck@igmetall.de
www.luebeck.igmetall.de

IG Metall Neubrandenburg
Tilly-Schanzen-Straße 17
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 581 92-0
Fax: 0395 581 92-30
neubrandenburg@igmetall.de
www.neubrandenburg.igmetall.de

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Tel.: 04321 18 07-20
Fax: 04321 18 07-17
neumuenster@igmetall.de
www.neumuenster.igmetall.de

IG Metall Oldenburg
Amalienstr. 18
26135 Oldenburg
Tel.: 0441 21857-0
Fax: 0441 27695
oldenburg@igmetall.de
www.igmetall-now.de

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 14 30-0
Fax: 04331 14 30-33
rendsburg@igmetall.de
www.rendsburg.igm.de

IG Metall Rostock
Ernst-Barlach-Str. 4
18055 Rostock
Tel.: 0381 375 99-0
Fax: 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de
www.igmetall-mv.de

IG Metall Schwerin
Mecklenburgstraße 59
19053 Schwerin
Tel.: 0385 201 08-0
Fax: 0385 201 08-14
schwerin@igmetall.de
www.igmetall-mv.de

IG Metall Stralsund
Alter Markt 4
18439 Stralsund
Tel.: 03831 29 76 52-55
Fax: 03831 29 23 53
stralsund@igmetall.de
www.stralsund.igmetall.de

IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Tel.: 04121 26 03-0
Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de
www.igmetall-unterelbe.de

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Tel.: 04731 923 10-0
Fax: 04731 220 21
wesermarsch@igmetall.de
www.igmetall-now.de

IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50
wilhelmshaven@igmetall.de
www.igmetall-now.de

Freistellung · Voraussetzungen · Kostenregelung

Teilnahmebedingungen

Freistellung nach § 37, 6 Betriebsverfassungsgesetz

Seminare nach § 37, 6 BetrVG vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrats bzw. der Jugendvertretung erforderlich sind. Die Freistellung erfolgt auf Beschluss des Betriebsrats bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Der Betriebsrat muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars rechtzeitig mitteilen. Der Arbeitgeber trägt die Gesamtkosten. Die Kosten für die An- und Abreise müssen direkt mit dem Arbeitgeber abgerechnet werden. Seminarkosten sowie die Unterkunft und Verpflegung stellen wir dem Arbeitgeber über den Betriebsrat in Rechnung.

Diese Regelung gilt für Betriebsratsmitglieder, Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen sowie für SchwerbehindertenvertreterInnen (§ 96, 4 SGB IX).

Zahlungsmodalitäten

Zahlungen bitte erst nach Erhalt der Rechnung tätigen.

Seminarabsagen

Bei Absagen bis sechs Wochen vor Seminarbeginn berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 €. Bei späteren Abmeldungen behalten wir uns vor, die entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen.

Bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung bzw. sehr kurzfristiger Absage (bis zehn Tage vor Seminarbeginn) berechnen wir grundsätzlich die gesamte Teilnahmegebühr.

Der Veranstalter behält sich vor, Seminare auch kurzfristig aufgrund unvorhergesehener Ereignisse, die die Durchführung der Veranstaltung unmöglich machen, abzusagen.

Musterformular

Beschluss des Betriebsrats

Beschluss des Betriebsrats* nach § 37, 6 BetrVG*

Der Betriebsrat hat auf der Sitzung am beschlossen, das Betriebsratsmitglied/Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)/Mitglied der Schwerbehindertenvertretung (SBV)**

.....

in der Zeit vom bis

zur Teilnahme am Seminar in

zum Thema zu entsenden.

Veranstalter:

Seminargebühr: €

Kosten für Unterkunft und Verpflegung: €

Vorsorglich benennt der Betriebsrat das Betriebsratsmitglied/Mitglied der JAV/Mitglied der SBV **

..... als ErsatzteilnehmerIn.

Es handelt sich um eine Schulungsveranstaltung im Sinne des § 37, 6 BetrVG, die für die Betriebsratstätigkeit erforderlich ist.

* Gilt auch für die Schwerbehindertenvertretung nach § 96, 4 SGB IX

** Nichtzutreffendes bitte streichen

Musterformular**Mitteilung an den Arbeitgeber**

Mitteilung an den Arbeitgeber nach § 37, 6 BetrVG*

An die Geschäftsleitung der Firma

.....

Mitteilung des Betriebsrats* über die Entsendung eines Betriebsratsmitglieds/
eines Mitglieds der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zu einem
Seminar nach § 37, 6 BetrVG bzw. eines Mitglieds der Schwerbehindertenvertretung
(SBV) nach § 96, 4 SGB IX**

Wir teilen Ihnen mit, dass der Betriebsrat in seiner Sitzung

am beschlossen hat, Frau/Herrn

Mitglied des Betriebsrats/Mitglied der JAV/Mitglied der SBV**

in der Zeit vom bis

zur Teilnahme an einem Seminar in

zum Thema zu entsenden.

Veranstalter ist, die Seminargebühr
beträgt €, hinzu kommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Höhe
von €

Die betrieblichen Belange wurden berücksichtigt.

Vorsorglich hat der Betriebsrat Frau/Herrn
als ErsatzteilnehmerIn benannt.

Da es sich hierbei um eine Schulungsveranstaltung handelt, die für unsere Betriebsratsarbeit erforderliche
Kenntnisse vermittelt, ist gemäß § 37, 6 in Verbindung mit den §§ 40, 1 und 37, 2 BetrVG der Arbeitgeber
verpflichtet, die Kosten zu erstatten und das Gehalt während der Seminarzeit fortzuzahlen. Die Ausschrei-
bung mit Angabe der Höhe der Kostenerstattung liegt diesem Schreiben bei.

.....
Ort, Datum Unterschrift BR-VorsitzendeR bzw. StellvertreterIn

* Gilt auch für die Schwerbehindertenvertretung nach § 96, 4 SGB IX

** Nichtzutreffendes bitte streichen

Anmeldeformular

bitte direkt an den Veranstalter des Seminars senden oder faxen (siehe Rückseite)

Seminar-Titel	Seminar-Nummer	Zeitraum
Ausweich-Seminar (falls erstgenanntes Seminar bereits belegt ist)	Seminar-Nummer	Zeitraum
Name	Telefon privat	
Vorname	Telefon/Fax dienstlich	
PLZ, Wohnort	E-Mail	
Straße	Übernachtung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Arbeitgeber	Gewerkschaft	
	Mitglieds-Nr.	
PLZ, Ort	Verwaltungsstelle	
Straße	Ich bin damit einverstanden, dass die zur Weiterbearbeitung erforderlichen Daten auf elektronischen Datenträgern gespeichert werden. Ein Beschluss gemäß § 37, 6 BetrVG wurde gefasst, der Arbeitgeber ist informiert.	
Bestellnummer des Arbeitgebers	Datum, Unterschrift (BR-VorsitzendeR)	

Die Teilnahmebedingungen des Veranstalters erkenne ich an.

Adressen der Veranstalter

Bitte die Anmeldung direkt an den jeweiligen Veranstalter senden, faxen oder mailen.

Hamburg (AuL HH)

Arbeit und Leben
Bildungswerk GmbH
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
bildungswerk@hamburg.arbeitundleben.de
Fax: 040 28 40 16-41

Oldenburg (AuL OL)

ARBEIT UND LEBEN
Nds. Nord gGmbH
Klävemannstr. 1
26122 Oldenburg
oldenburg@arbeitundleben-nds.de
Fax: 0441 924 90-32

IG Metall Bezirksleitung Küste

Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
cristina.lemma@igmetall.de
Fax: 040 28 00 90-55

Bremen (AuL HB)

Arbeit und Leben
Bremen e.V.
Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
j.oltmann@aulbremen.de
Fax: 0421 960 89-20

Bremerhaven (AuL BHV)

Arbeit und Leben
Bremerhaven e.V.
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b
27576 Bremerhaven
info@arbeitundleben-bhv.de
Fax: 0471 922 31-17

Datenschutzerklärung

Die Arbeit und Leben Organisationen Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Oldenburg verpflichten sich, die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) einzuhalten. Die für die Geschäftsabwicklung notwendigen Daten werden (elektronisch) gespeichert und im für die Auftragsabwicklung notwendigen Rahmen an Subventionsgeber/Kooperationspartner/Vertragsnehmer wie Tagungshotels/Bildungsstätten etc. weitergegeben. Die Arbeit und Leben Organisationen Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Oldenburg behalten sich vor, die erhobenen Daten für eigene Werbezwecke zu nutzen. Eine Weitergabe der Adressen an Dritte zum Zweck der Werbung ist ausgeschlossen. Nach dem Bundesdatenschutzgesetz haben TeilnehmerInnen als Betroffene das Recht, Auskunft über die über sie gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten.

Den richtigen Termin finden

Kalender 2012 und Ferientermine

JANUAR						FEBRUAR						MÄRZ						APRIL					
mo	2	9	16	23	30	mo	6	13	20	27	mo	5	12	19	26	mo	2	9	16	23	30		
di	3	10	17	24	31	di	7	14	21	28	di	6	13	20	27	di	3	10	17	24			
mi	4	11	18	25	mi	1	8	15	22	29	mi	7	14	21	28	mi	4	11	18	25			
do	5	12	19	26	do	2	9	16	23	do	1	8	15	22	29	do	5	12	19	26			
fr	6	13	20	27	fr	3	10	17	24	fr	2	9	16	23	30	fr	6	13	20	27			
sa	7	14	21	28	sa	4	11	18	25	sa	3	10	17	24	31	sa	7	14	21	28			
so	1	8	15	22	29	so	5	12	19	26	so	4	11	18	25	so	1	8	15	22	29		

MAI						JUNI						JULI						AUGUST					
mo	7	14	21	28	mo	4	11	18	25	mo	2	9	16	23	30	mo	6	13	20	27			
di	1	8	15	22	29	di	5	12	19	26	di	3	10	17	24	31	di	7	14	21	28		
mi	2	9	16	23	30	mi	6	13	20	27	mi	4	11	18	25	mi	1	8	15	22	29		
do	3	10	17	24	31	do	7	14	21	28	do	5	12	19	26	do	2	9	16	23	30		
fr	4	11	18	25	fr	1	8	15	22	29	fr	6	13	20	27	fr	3	10	17	24	31		
sa	5	12	19	26	sa	2	9	16	23	30	sa	7	14	21	28	sa	4	11	18	25			
so	6	13	20	27	so	3	10	17	24	so	1	8	15	22	29	so	5	12	19	26			

SEPTEMBER						OKTOBER						NOVEMBER						DEZEMBER					
mo	3	10	17	24	mo	1	8	15	22	29	mo	5	12	19	26	mo	3	10	17	24	31		
di	4	11	18	25	di	2	9	16	23	30	di	6	13	20	27	di	4	11	18	25			
mi	5	12	19	26	mi	3	10	17	24	31	mi	7	14	21	28	mi	5	12	19	26			
do	6	13	20	27	do	4	11	18	25	do	1	8	15	22	29	do	6	13	20	27			
fr	7	14	21	28	fr	5	12	19	26	fr	2	9	16	23	30	fr	7	14	21	28			
sa	1	8	15	22	29	sa	6	13	20	27	sa	3	10	17	24	sa	1	8	15	22	29		
so	2	9	16	23	30	so	7	14	21	28	so	4	11	18	25	so	2	9	16	23	30		

Ferien 2012

	Winter	Ostern	Pfingsten	Sommer	Herbst	Weihnachten
Baden-Württemberg	-	02.04. - 13.04.	29.05. - 09.06.	26.07. - 08.09.	29.10. - 02.11.	24.12. - 05.01.
Bayern	20.02. - 24.02.	02.04. - 14.04.	29.05. - 09.06.	01.08. - 12.09.	29.10. - 03.11.	24.12. - 05.01.
Berlin	30.01. - 04.02.	02.04. - 14.04.	30.04.+18.05.	20./21.06. - 03.08.	01.10. - 13.10.	24.12. - 04.01.
Brandenburg	30.01. - 04.02.	04.04. - 14.04.	30.04.+18.05.	21.06. - 03.08.	01.10. - 13.10.	24.12. - 04.01.
Bremen	30.01. - 31.01.	26.03. - 11.04.	29.05.	23.07. - 31.08.	22.10. - 03.11.	24.12. - 05.01.
Hamburg	30.01.	05.03. - 16.03.	30.04. - 04.05./18.05.	21.06. - 01.08.	01.10. - 12.10.	21.12. - 04.01.
Hessen	-	02.04. - 14.04.	-	02.07. - 10.08.	15.10. - 27.10.	24.12. - 12.01.
Mecklenb.-Vorp.	06.02. - 17.02.	02.04. - 11.04.	25.05. - 29.05.	23.06. - 04.08.	01.10. - 05.10.	21.12. - 04.01.
Niedersachsen	30.01. - 31.01.	26.03. - 11.04./30.04.	18.05./29.05.	23.07. - 31.08.	22.10. - 03.11.	24.12. - 05.01.
NRW	-	02.04. - 14.04.	29.05.	09.07. - 21.08.	08.10. - 20.10.	21.12. - 04.01.
Rheinland-Pfalz	-	29.03. - 13.04.	-	02.07. - 10.08.	01.10. - 12.10.	20.12. - 04.01.
Saarland	20.02. - 25.02.	02.04. - 14.04.	-	02.07. - 14.08.	22.10. - 03.11.	24.12. - 05.01.
Sachsen	13.02. - 25.02.	06.04. - 14.04.	18.05.	23.07. - 31.08.	22.10. - 02.11.	22.12. - 02.01.
Sachsen-Anhalt	04.02. - 11.02.	02.04. - 07.04.	21.05. - 26.05.	23.07. - 05.09.	29.10. - 02.11.	19.12. - 04.01.
Schleswig-Holstein	-	30.03. - 13.04.	18.05.	25.06. - 04.08.	04.10. - 19.10.	24.12. - 05.01.
Thüringen	06.02. - 11.02.	02.04. - 13.04.	25.05. - 29.05.	23.07. - 31.08.	22.10. - 03.11.	24.12. - 05.01.

Ausgewiesen ist jeweils der erste und der letzte Ferientag. Alle Angaben ohne Gewähr. Stand September 2011.



Bildungsprogramm 2012

Betriebsräte
JAV · SBV



Bildung | Bezirk
Küste



Arbeit und Leben
Hamburg, Bremen,
Bremerhaven, Oldenburg